DIE SECHZGER

3/12

DAS VEREINSMAGAZIN DES TSV MÜNCHEN VON 1860 e.V.

Mitglieder-Aktion ++ Partnerschaft mit der Techniker Krankenkasse ++ Nachwuchsleistungszentrum ++ TSV 1860 III startet durch ++ Portrait des Jungendbeauftragten Sebastian Weber ++ Erfolgreicher Fußball-Nachwuchs ++ Alte Herren ++ Chronik des Wassersports ++ Leichtathletik ++ Bergsport: Gründungsprotokoll aufgetaucht ++ Turn- und Freizeitsport ++ Rollsport ++ Berichte aus der Ski-Abteilung ++ Löwen-Golf-Trophy

WIR STEHEN ZWAR NICHT VORNE DRAUF, ABER VOLL DAHINTER.

Hacker-Pschorr ist starker Partner des TSV 1860 München.

Liebe Löwen!

Auf unserem Weg der Konsolidierung sind wir einen Schritt vorangekommen. Einen Schritt – nicht mehr. Die Fehler der Vergangenheit, in der oft das eingeschlagene Tempo nicht durchgehalten werden konnte und so zum Beinahekollaps führte, wollten und werden wir nicht begehen.

Das heißt aber nicht, dass wir keine Visionen für die Zukunft verfolgen. Zusammen mit unserem Partner Hasan Ismaik haben wir einen Dreijahresplan erarbeitet, mit dem wir sportlich in die Erfolgsspur zurückkehren möchten. Dafür hat er uns die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt, was uns erstmals wieder in die Lage versetzt, die Zukunft aktiv zu gestalten. Wer hätte das vor einem Jahr zu hoffen gewagt, als es nur darum ging, den Verein am Leben zu halten?

Das große Ziel ist die Bundesliga-Rückkehr bis 2015. Als oberste Maxime wurde deshalb der sportliche Erfolg ausgegeben, dem alles unterzuordnen ist. In den vergangenen Monaten wurde vieles überdacht, einiges geändert und manches neu strukturiert. Trotz teilweise heftiger Kritik, wie zum Beispiel bei den Einsparungen im Nachwuchsbereich, haben wir bewiesen, dass wir uns auch dort auf dem richtigen Weg befinden. Die Mittel wurden gezielter, effektiver eingesetzt. Bestes Beispiel sind unsere Junioren in der U19- und U17-Bundesliga. Beide Teams haben sich in der Spitzengruppe etabliert, erst ein Saisonspiel verloren. Und auch die U21 als Nachfolger der bisherigen U23 spielt in der Regionalliga Bayern im vorderen Drittel mit.

Die von uns gesteckten Ziele können wir aber nur gemeinsam erreichen – mit einem großen, starken Verein im Rücken. Deshalb haben wir die Aktion „Gesucht: das 20.000ste Mitglied“ ins Leben gerufen, um diese Marke wieder mittel- und langfristig zu überschreiten. Interessante Preise und ein spezieller Schal sollen zusätzliche Anreize bieten, Mitglied bei den Löwen zu werden.

Den Wassersportlern möchte ich an dieser Stelle nochmals zum 90-jährigen Jubiläum gratulieren. Was die Abteilung am und ums Bootshaus auf die Beine gestellt hat, ist sehr beeindruckend.

Dass wir kein reiner Fußball-Klub sind, sondern ein Turn- und Sportverein mit einem regen Vereinsleben, beweist einmal mehr die vorliegende Ausgabe des SECHZGER. Egal, ob es der Fußball-Nachwuchs oder die Alten Herren sind, die dem runden Leder nachjagen; die Mädchen der Rhythmischen Sportgymnastik oder die Turn-Damen, deren Seniorin bereits 92 Lenze zählt – sie alle sind Teil des TSV 1860. Dazu kommen die vielen Mitglieder, die Woche für Woche unsere Sportler unterstützen. Ihnen allen gilt mein Dank.

Mit herzlichen Löwengrüßen, Ihr

Dieter Schneider
LÖWEN–PRÄSIDENT

Ausgabe 3/2012
DIE SECHZGER
Oktober 2012

gefördert von der
Landeshauptstadt München
Schul- und Kultusreferat
Sportamt

IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München
Tel. 01805/60 18 60 (14 Cent/min.)
Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung:
Wolfgang Hauner
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

Grafik:
Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:
Die Abteilungen sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Anzeigen:
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

DIE SECHZGER
offizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung:
Onlineprinters GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
91413 Neustadt a. d. Aisch
www.diedruckerei.de

Die Fotos in dieser Ausgabe:
sampics, Anne Wild, M.I.S. und von den Abteilungen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Samstag, 12. Januar 2013

Drucklegung: Kalenderwoche 41/2012

FANSCHAL NUR FÜR NEU-MITGLIEDER

Die Aktion „Gesucht: das 20.000ste Mitglied“ begann am 4. August zum Punktspielauftakt der Fußball-Profis gegen Jahn Regensburg, das 1:0 gewonnen wurde. Seither sind 104 Mitglieder neu zum TSV 1860 gekommen.

Die jungen Damen von den Munich Rolling Rebels, dem Roller-Derby-Team der 1860-Rollsportabteilung, warben beim Fanfest um Neu-Mitglieder für den Verein.

Mittlerweile sind auch die Fanschals an der Geschäftsstelle eingetroffen, die künftig alle Neu-Mitglieder als Begrüßungsgeschenk bekommen. Vorne traditionell weiß-blau mit TSV 1860 München und auf der Rückseite in den Vereinsfarben grün-gold mit dem Aufdruck „Löwenmitglied“. – „Der neue Fanschal ist ein reiner Mitgliederschal, den es zunächst nur für die Neuen gibt“, sagt Vizepräsident Wolfgang Hauner und ergänzt: „Damit kann künftig jeder überall öffentlich zeigen, dass er Löwenmitglied ist.“ So seien viele Mitglieder stolz darauf, einen Beitrag zur sehr guten Jugendarbeit zu leisten. „Die jüngsten Erfolge der Juniorenteams zeigen, wie wichtig das große finanzielle Engagement des Vereins ist.“

Wer sich als Löwe neu anmeldet, bekommt den Mitgliederschal zusammen mit der Aufnahmebestätigung. Alle, die nach Start der Aktion am 4. August Mitglied geworden sind, und denen bisher nur die Aufnahme bescheinigt wurde, bekommen ihn nachträglich per Post zugesandt.

Unter den 104 Neuanmeldungen, erklärt Löwen-Vize Hauner, befänden sich zwei Lebensmitglieder, eins aus Schweden und eins aus Berlin. 40 der Mitgliedschaften seien Voll-, 64 sogenannte Fernmitgliedschaften, von denen einer der Zugänge im österreichischen Leonding und einer in Kaltern in Südtirol wohnt. Der jüngste Neu-Löwe kommt aus Gilching und wurde erst am 20. August geboren. Der Älteste zählt 76 Lenze und wohnt in Schwabing. Sehr erfreulich auch, dass eine siebenköpfige Familie aus dem Osten Münchens (Vater, Mutter und Kinder im Alter von 3 Monaten bis 13 Jahren) von der seit 1. Juli angebotenen Familienmitgliedschaft Gebrauch gemacht haben. Zwei Mitglieder, eins aus Eschenlohe und eins aus Moosburg, bekommen als 50. beziehungsweise 100. Überraschungsgeschenke des TSV 1860.

NEUEN MITGLIEDERN WINKEN TOLLE ÜBERRASCHUNGEN!

GESUCHT:

das 20.000 ste Mitglied

TECHNIKER KRANKENKASSE

NEUER PARTNER FÜR DIE GESUNDHEIT

Seit diesem Sommer ist die Techniker Krankenkasse (TK) Gesundheitspartner des TSV 1860 München. Ziel ist es, den Gesundheitsgedanken in ein sportbegeistertes Umfeld zu tragen, um junge Leute und Familien zu mehr Bewegung zu motivieren.

In den zwölf Abteilungen des TSV München von 1860 e.V. ist vom Kinderturnen bis zum Kegeln Jung und Alt aktiv. Als einer der größten Sportvereine Deutschlands sehen sich die Löwen ihren Mitgliedern gegenüber in besonderer Verantwortung. – „Auch den passiven Mitgliedern möchten wir als modern aufgestellter Verein sportliche Betätigung näher bringen. Das erreichen wir nicht nur am Sportplatz oder in der Sporthalle, sondern auch durch Gesundheitsbeiträge in der Mitgliederzeitung und Aktionstage“, sagt Wolfgang Hauner, Vizepräsident des TSV 1860.

Dieses Angebot wird nun von der TK als professioneller Partner im Gesundheitswesen ergänzt: Unter dem Motto „Bayern bleibt fit!“ unterstützt die TK Menschen, die mehr für ihre Fitness tun wollen. Denn in Bayern treibt jeder Vierte höchstens dreimal im Monat Sport und jeder Sechste bewegt sich nie, so eine Forsa-Befragung im Auftrag der TK. Die Folgen sind Übergewicht, Herzkreislauf-Erkrankungen und Diabetes, aber auch Nackenverspannungen, Kopf- und Rückenschmerzen. Viele Menschen wünschen sich einen gesünderen Lebensstil. Doch Motivation allein reicht nicht!

Die TK setzt sich dafür ein, dass körperliche Aktivität abhängig vom Gesundheitszustand, im richtigen Maß und auf angemessenem Belastungs-Niveau stattfindet. Um genau zu wissen, wie viel man seinem Körper zumuten kann und welche Dosis Sport gesund ist, bezuschusst die TK deshalb ab sofort die sportmedizinische Vorsorgeuntersuchung. Dabei werden Herz, Kreislauf und Bewegungsapparat vom Facharzt gründlich unter die Lupe genommen und eine persönliche Trainingsempfehlung erstellt, um Schmerzen oder Verletzungen zu vermeiden. Durch einen Vertrag mit dem Bayerischen Sportärzteverband stellt die TK in Bayern außerdem sicher, dass die Untersuchung von einem qualifizierten Sportmediziner durchgeführt wird und dass der Eigenanteil der TK-Versicherten maximal 30 Euro beträgt.

Vize-Präsident Franz Maget (v. li.), Dirk Helfrich, TK-Vertriebsleiter Oberbayern, Präsident Dieter Schneider und Vize Wolfgang Hauner präsentieren die Mitgliedskarte 2012/2013 mit der Techniker Krankenkasse auf der Rückseite.

Heinrich Berger, selbst Löwen-Mitglied, gibt Auskunft über die sportmedizinische Untersuchung.

Auch präsentiert sich die Kasse, die in Bayern fast eine Million Menschen versichert, auf der Rückseite der Mitgliedskarte 2012/2013 der knapp 20.000 Löwen-Mitglieder.

Weitere Informationen zu „Bayern bleibt fit!“ gibt es unter **www.tk.de/bayern**. Wer noch nicht bei der TK versichert ist und Interesse an der sportmedizinischen Untersuchung hat, kann sich für einen Termin bei Heinrich Berger, der selbst Mitglied bei 1860 ist, unter der Telefonnummer 089/490 69-706, mobil: 0160/363 22 71 oder per Email: **Heinrich.Berger@tk.de** melden.

Wenn es ums Fitbleiben geht, ist die TK die erste Wahl. Und sie bietet mehr als den üblichen Standard – zum Beispiel sportmedizinische Untersuchungen. Wechseln Sie jetzt!

FOCUS MONEY
Zum 6. Mal in Folge
Deutschlands beste Krankenkasse
Ausgabe 49/2011
Deutschlands größter Krankenkassen-Vergleich

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Heinrich Berger
Privat- und Firmenkundenberater

Tel. 089 - 49 06 97 06
Fax 0800 - 28 58 58 96 12 46
Mobil 01 60 - 363 22 71

Techniker Krankenkasse

„Bayern bleibt fit!“

Magdalena Neuner, Biathlon-Weltmeisterin

Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

MICHI ALTINGER IST LÖWEN-MITGLIED

Im Rahmen der Aktion „GESUCHT: Das 20.000ste Mitglied“ unterzeichnete der Kabarettist und Autor Michael Altinger am Samstag beim Heimspiel gegen Sandhausen sein Antragsformular. Zusammen mit Ottfried Fischer war der 41-jährige Niederbayer zu den Löwen in die Allianz Arena gekommen.– Der gebürtige Landshuter gehört seit vielen Jahren zu den witzigsten Kabarettisten des Landes. Komödiantisches Schauspieltalent, Schlagfertigkeit und überzeichnete Mimik und Gestik machten ihn bundesweit bekannt.

Früh zog es den diplomierten Sozialpädagogen auf die Bühne. Seit 2000 tritt er in der BR-Comedyserie „Die Komiker“ auf, von 2002 bis 2003 gehörte er dem Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft an. Im Fernsehen trat er als Kabarettist in „Ottis Schlachthof“, „Grünwalds Freitagscomedy“ und bundesweit in „Neues aus der Anstalt“ und dem „Scheibenwischer“ in Erscheinung. Bei den „Rosenheim Cops“, „München 7“ und beim „Kaiser von Schexing“ bewies Altinger in Kleinrollen schauspielerisches Talent.

Am Samstag machte Michi Altinger Nägel mit Köpfen und wurde Mitglied der Münchner Löwen. „Es wurde Zeit, dies auch endlich einmal formal zu erledigen“, sagte der bekennende Löwen-Fan zu Präsident Dieter Schneider nach dem famosen 4:0 gegen Sandhausen. Er selbst bezeichnet sich als „Spätberufenen“.

Präsident Dieter Schneider (v. li.), Michael Altinger und Vize-Präsident Wolfgang Hauner besiegeln beim Heimspiel gegen Sandhausen im Business Club der Allianz Arena die Mitgliedschaft des Kabarettisten.

Michi Altinger war schon mit Karsten Wettberg und einigen Spielern unterwegs. „Es war einfach an der Zeit“, so der Kabarettist. „Mir taugt der Kurs des Präsidenten, ich glaube an den Verein und es macht Sinn wie nie, jetzt Löwe zu werden“, begründete der 41-Jährige seinen Entschluss.

Bundesfreiwilligen Dienst bei den Löwen

Das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) der Löwen hat „Zuwachs“ erhalten. **Andreas Scheidl** und **Michael Netolitzky** aus der U19-Mannschaft sowie **Michael Zach** aus der U17 traten ihren Bundesfreiwilligen Dienst an. Dabei unterstützen sie **Tobias Killer** aus der U21, der seinen Dienst bereits vor einem Jahr angetreten hatte.

Die Bundesfreiwilligen sind seit dem Jahr 2012 anstelle der Zivildienstleistenden beim TSV 1860 München e.V. im Einsatz. Sie helfen in allen Bereichen des Nachwuchsleistungszentrums und unterstützen den täglichen Ablauf des Trainings- und Internatsbetriebs.

Neben den Tätigkeiten bei den Löwen besucht jeder Freiwillige vier bis fünf einwöchige Seminare zur politischen Bildung, die durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben angeboten werden. Dadurch können sich die Helfer nicht nur beruflich orientieren und ihre ersten Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln, sondern setzen sich mit dem politischen und sozialen Fragen unserer Gesellschaft auseinander.

Die Fußballabteilung des Vereins ist zurzeit der Träger von vier Einsatzstellen des Bundesfreiwilligendienstes. Andreas Scheidl begann seinen Dienst am 1. September 2012 und wird bis zum 31. August 2013 im Verein tätig sein. Zum 1. Oktober kamen der U19-Torwart Michael Netolitzky und der U17-Spieler Michael Zach dazu.

Dank der engagierten Mitarbeit der Bundesfreiwilligen werden auch im kommenden Jahr die Abläufe und die Organisation im Nachwuchsleistungszentrum für Spieler und Funktionsteams erleichtert.

Tobias Killer.

Michael Netolitzky.

Andreas Scheidl.

Michael Zach.

KONZEPT DES FÖRDERKADERS

Kevin Volland und Collin Benjamin waren in der vergangenen Saison die Vorreiter unter den 1860-Profis. Die beiden Ex-Löwen schlüpften damals, ebenso wie auch Daniel Bierofka, Kai Bülow oder Dominik Stahl in die Rolle des Trainers und absolvierten mit einer von den Mannschaftstrainern festgelegten Trainingsgruppe von U14- bis U17-Spielern ausgewählte Technikübungen.

Genau dieses Konzept des Förderkaders wird in der Löwen-Fußball-Akademie auch diese Jahr weiter fortgeschrieben. Zielsetzung des Fördertrainings, das von Trainern und Spielern aus dem Profibereich geleitet wird, ist es, die Talente vor allem im technischen Bereich weiterzuentwickeln und die Möglichkeit zu bieten, sich zusätzlich zu den Mannschaftstrainingseinheiten weiter zu verbessern. Und wo könnte dies besser erfolgen, als im Rahmen von jahrgangsübergreifenden Trainingseinheiten unter der Leitung von Profispielern und Trainern, wo sich die Nachwuchslöwen aus nächster Nähe Tipps abholen und Tricks abschauen können...

Zum Start der aktuellen Saison begrüßte am letzten Ferientag Markus Schroth, Co-Trainer der Lizenzspielermannschaft und selbst über 300 Mal in der Bundesliga aktiv, zwölf Spieler der U14, U15 und U16 auf dem Platz und wies diese in die Kunst des Dribbelns, Passens und Köpfens ein, bevor zum Abschluss ein Vier-gegen-Vier-Turnier mit drei Teams auf dem Programm stand, dessen Siegerteam mit einem von der Profimannschaft des TSV 1860 unterschriebenen Trikot belohnt wurde.

Technikverbesserung genießt beim Training des Förderkaders oberste Prioriät.

„Wir haben zwei Altersgruppen für den Förderkader", erklärt der Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, Wolfgang Schellenberg. „Einmal die Altersstufe U14 bis U17, in welcher das Hauptaugenmerk auf der allgemeinen Technikverbesserung liegt. Zum anderen die Altersstufe U17 bis zu unseren Jungprofis, in welcher zusätzlich zur allgemeinen Technikverbesserung vor allem bei den jüngeren Spieler auf die Schulung des Spieltempos geachtet wird."

„Mit dem Konzept des Förderkaders können wir unseren Spielern etwas bieten, was sie in kaum einem anderen Lizenzverein finden werden", so Schellenberg weiter. „Die absolute Nähe und Durchlässigkeit zur Lizenzspielermannschaft ist charakteristisch für uns und unser Jugendkonzept. Dadurch ist eine frühzeitige Vernetzung und das Kennenlernen des Profibetriebs gewährleistet.

Für Alex Fuchs aus der U16 wird das erste Training auf alle Fälle in freudiger Erinnerung bleiben. Als Sieger des Vier-gegen-Vier-Turniers durfte er nach dem Training von Markus Schroth das von allen Löwenprofis signierte Trikot mit nach Hause nehmen.

Merkur CUP Finale 2012

U11 gewinnt und jubelt wie die Profis

Das Merkur CUP Finale 2012 in Hallbergmoos am 14. Juli gewann die Löwen-U11 mit 2:0 gegen den SC Fürstenfeldbruck unter den Augen von 1860-Sportchef Florian Hinterberger, Nachwuchsleiter Wolfgang Schellenberg und Fußball-Abteilungsleiter Robert Reisinger. In der ewigen Bestenliste des größten U11-Turniers liegen die Löwen bei 8:9-Siegen nur noch einen Erfolg hinter dem Erzrivalen von der Säbener Straße. „Nächstes Jahr wollen wir den Titel verteidigen und so den Ausgleich herstellen", gibt sich Löwen-Trainer Ludwig Schneider selbstbewusst. Einer seiner Spieler konnte sich besonders in Szene setzen. Yannick Brugger entschied das Endspiel mit seinen beiden Treffern quasi im Alleingang. Seinen ganz großen Auftritt hatte er nach den Toren. Insbesondere nach seinem Führungstreffer ließ er sich zunächst mit ausgebreiteten Armen gen Himmel blickend bejubeln, ehe er die Eckfahne zur Luft-Gitarre umfunktionierte und so die einstige „Mainzer Boygroup" um Lewis Holtby, Adam Szalai und Andre Schürrle imitierte. 2.485 Kinder, die Beim Merkur CUP 2012 teilnahmen, besuchten das Spiel der Löwen am 23. September gegen Eintracht Braunschweig (1:1). Ein Heimspiel später, am 29. September gegen Sandhausen (4:0), fand dann die Siegerehrung in der Halbzeitpause auf dem Rasen der Allianz Arena statt. Aus den Händen von Präsident Dieter Schneider und Geschäftsführer Robert Schäffer nahmen Yannick & Co. den Pokal entgegen und durften sich anschließend von der Nordkurve feiern lassen.

ERFOLGE SIND NUR GEMEINSAM MÖGLICH

Zum Nachwuchsleistungszentrum des TSV 1860 gehören die Mannschaften der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA (U21 und U19) und die Teams, die beim TSV München von 1860 e.V. in der Fußballabteilung (U17 bis U10) angesiedelt sind.

Angegliedert sind das Internat, in dem auswärtige Jugendspieler untergebracht sind und die Mitarbeiter, die alle drei Bereiche leiten bzw. dort tätig sind. Da im Nachwuchsleistungszentrum

Beitrag von Wolfgang Hauner

(NLZ) zwei eigenständige Einheiten (KGaA / Verein) aufeinandertreffen, gibt es zahlreiche Schnittstellen, die nur mit funktionierender Kommunikation und regem Austausch zum gemeinschaftlichen Erfolg führen können. – Grundlage des gesamten Komplexes bildet der „Anhang V“ der Lizenzierungsordnung der DFL. Dort heißt es: „Die am Spielbetrieb der Bundesliga und 2. Bundesliga teilnehmenden Vereine und Kapitalgesellschaften haben ein Leistungszentrum zu führen“. In den achtseitigen Ausführungen sind einheitliche Standards benannt. Die DFL lässt es dem Lizenznehmer offen, ob er selbst oder der „Mutterverein“ ausbildet. Bei den Löwen sind es beide, Verein und KGaA.

Die Kosten und Ausgaben gehen bei einem NLZ, in dem qualitativ für den Profibereich und somit die Spitze ausgebildet werden soll, weit über das hinaus, was überlicherweise Vereine in der Fußballausbildung von Kindern und Jugendlichen leisten können. Der TSV 1860 bietet ein qualitativ gehobenes Leistungsspektrum in seiner Förderung an. Dazu gehören Trainer mit entsprechenden Qualifikationen, die altersangepasst Hand in Hand ausbilden, ineinandergreifende Konzepte, langfristige sportmedizinische Begleitung, aber auch Investitionen in die charakterliche Bildung. Die zurückliegenden Erfolge und damit verbunden die Durchlässigkeit der Ausbildung vom Junglöwen zum Profi bis hinein in Nationalteams – z.B. Lars und Sven Bender, Julian Baumgartlinger oder Marcel Schäfer – belegen das gehobene Level der 1860-Ausbildung eindrucksvoll. Dazu hat die DFL das Nachwuchsleistungszentrum mit drei Sternen zertifiziert, der höchsten überhaupt möglichen Bewertung.

Vier A-Nationalspieler aus dem NLZ der Löwen (v. li.): Lars Bender, Sven Bender, Marcel Schäfer und der Österreicher Julian Baumgartlinger.

In den Bereichen der U10 bis U17 ist zwar grundsätzlich die Fußballabteilung zuständig, trotzdem geben gemeinsame Konzepte und auch die Kostenerstattung durch die KGaA für gewisse Bereiche einen Rahmen vor, innerhalb dessen die Jugendarbeit durchzuführen ist. Bei 1860 heißt dies, dass speziell der Leiter Nachwuchsleistungszentrum, **Wolfgang Schellenberg**, und der Jugendleiter, **Roy Matthes**, ihre beiden Bereiche klar strukturieren müssen. Schellenberg verantwortet den gesamten Nachwuchsbereich und ist damit für alle sportlichen Belange sowie der Spiel- und Trainingsbegleitung aller Teams verantwortlich. Unterstützt wird er von **Matthias Imhof** in der Organisation, **Udo Seidl** als Chef-Scout-

Wolfgang Schellenberg ist beim TSV 1860 München für den kompletten Nachwuchsbereich verantwortlich.

Jugend und **Maurice Navarro**, der als Pädagogischer Leiter u.a. mit der Internatsführung betraut ist.

Matthes kann für die Teams unterhalb der U16 mit **Patrick Zimmerer** und unterhalb der U13 mit **Thomas Hahn** auf zwei sportliche Koordinatoren zurückgreifen. Zusätzlich erfährt Matthes Unterstützung durch verschiedene Mitarbeiter, ob als Trainer, Co-Trainer , in der Verwaltung oder in anderweitigen Tätigkeiten wie z.B. Oliver Felsen, der übergreifend das Kraft- und Koordinationstraining für alle Fußballtalente organisiert.

Die zahlreichen Mitglieder der Fußballabteilung des TSV 1860 und deren Beiträge bilden seit Jahren die Grundlage, um die hochwertige Arbeit im Verein bis ganz nach unten finanzieren zu können. Die KGaA erstattet ihrerseits dem Verein entstandene Kosten, die über das Übliche der Fußballausbildung hinausgehen. Sie trägt zusätzlich die Aufwendungen zur Weiterführung und damit Qualitätssicherung der Fußballausbildung der Löwentalente. Eine hochwertige Vereinsförderung von der E- bis zur B-Jugend würde ohne Anschluss genauso wenig Sinn machen, wie nur eine A-Jugend ohne den entsprechenden Unterbau zu unterhalten.

Nur durch die Konstellation mit zwei Kostenträgern konnte 1860 bisher finanziell weit mehr leisten, als manch anderer mitgliederschwächere Konkurrent. Das Aushängeschild „Jugend“ können somit Verein und KGaA beide für sich beanspruchen. Die bisherigen und hoffentlich noch lange anhaltenden Erfolge des Nachwuchsleistungszentrums des TSV 1860 könnte der eine ohne den anderen also gar nicht erreichen.

»Diese Heuchler!«

Kolumne von Rainer Kalb

„Unbemerkt anlässlich der Olympischen Spiele hat der deutsche Fußball eine Niederlage erlitten. Nein, es geht nicht darum, dass weder das Männer- noch das Frauenteam die Mannschaftssportart Nummer eins in Deutschland in London vertreten dürfen. Es geht darum, dass umstrittene Politiker wieder einmal glauben, an der populärsten Sportart auf der Welt und in Deutschland ihr Mütchen kühlen zu können.

Was? Die Bundesliga kriegt fast 200 Millionen mehr vom Fernsehen? Da müssen wir aber richtig abgreifen. Geht doch nicht an, dass Unternehmer ihr Geld dort investieren, wo sie es für nötig halten. Zumal die Bundesliga die einzige Wachstumsbranche ist, wenn sogar Siemens schwächelt – vom fremdbestimmten Opel-Bauer ganz zu schweigen. Und die Steuern, Sozialabgaben und Arbeitgeberbelastungen in Höhe von über 500 Millionen reichen nicht. Und die Mehrwertsteuer von Fans, die Benzin zur Anreise brauchen und die Gewerbesteuer von Würstchenverkäufern reichen auch nicht.

Also, her mit der Knete, lieber Fußball. Neue Stars, neue Gehälter? Nix da. Mehr Ordnung muss her nach 50 Jahren. Wäre ja noch schöner, wenn jeder machen dürfte, was er wollte.

Ist ja auch so schön und einfach: Die Polizei muss hinschauen. Die Ordner aber kehren dem Geschehen sowieso den Rücken zu, beobachten nur die Zuschauer. So hätte es die Polizei am liebsten. Wegschauen, Akten vernichten und Zuschauer ins Visier nehmen. So aber wird es nicht gehen.

Haben Sie, beispielsweise in Nürnberg bei einem Länderspiel schon mal drei Kilometer von der Hans Kalb Straße entfernt gefragt, wie der schnellste Fußweg zum Stadion ist? „Weiß ich nicht“, heißt es. Und das ist nicht bös gemeint. Der Mann oder die Frau kommen aus Hessen oder Nordrhein-Westfalen und sind wegen der Sonderschichten sauer. Wie sollen sie wissen, wo in Nürnberg die Hans Kalb Straße liegt?

Aber die Ordner, die nur im Stadion das Hausrecht ausüben dürfen und auf den Zufahrtsstraßen nichts zu suchen haben, die müssen jetzt „gründlicher“ ausgebildet werden. Sofort. Kontrollen müssen verschärft werden (Pyrotechnik), der Profifußball mehr Millionen in die Ausbildung der Ordner investieren. Von Investitionen in die Ausbildung der Polizei war nicht die Rede.

Die Klubs sollen ihre Fanklubs in den Griff bekommen. Hat die Polizei jeden „Fanklub“ im Griff? Man wird ja noch fragen dürfen in diesem unseren Lande.

Väterchen Staat macht es sich einfach. Falls nichts mehr klappt, werden Stehplätze verboten. Wie wäre es, wenn der Staat für Demonstrationen vor Polizei- oder Innenministerien in Zukunft nur noch Sitzplätze zur Verfügung stellt? Auch eine Möglichkeit, Gewalt zu vermeiden.

Und Papst Benedikt sollte per Vatikan-Bank zum Schutz jeder Fronleichnamsprozession zur Kasse gebeten werden. Kostet schließlich deutschlandweit auch Millionen. Aber an die katholische Kirche wagt sich kein Innenminister heran. Nur an den Fußball. Bei Siegen schwirren sie auch noch in die Kabinen, diese Heuchler!

Rainer Kalb schreibt jeden Mittwoch seine Kolumne in der tz München und publiziert im Internet unter www.gazetta24.de

AMATEUR-FUSSBAL PROJEKT TSV 1860

Auf der Fußball-Abteilungsversammlung im März 2011 nahmen die Mitglieder einen Antrag von Abteilungsleiter Robert Reisinger mit überwältigender Mehrheit an, zukünftig mit einem Amateur-Herrenteam im Münchner Lokalfußball zu spielen.

Mit 71 Treffern stellte die Amateur-Mannschaft der Löwen die Torfabrik der Liga.

Mit der Neu-Gründung wurde eine alte Tradition wiederbelebt, denn lange Zeit gab es bei 1860 mehr als zwei Herren-Mannschaften. War in den Gründerjahren fast jedes Mitglied der Fußballabteilung auch als Spieler aktiv, so nahmen bis in die 1970er Jahre hinein neben den Profis zwei Amateur-Mannschaften am Ligabetrieb teil. – Die Rekordzahl von 15 Herrenmannschaften durfte der TSV in der Saison 1933/34 verzeichnen, wie die Chronik zum 50-jährigen Bestehen der Fußballabteilung aus dem Jahr 1949 unter dem Titel, „Spieler, die im Schatten kämpfen“, berichtet.

Um mit dem Projekt „TSV 1860 München III“ nicht in den ganz „schattigen“ Niederungen des bayerischen Amateurfußballs starten zu müssen, hatte Reisinger in seiner Beschlussvorlage bereits eine Spielgemeinschaft mit einem etwas höherklassiger spielenden Amateurverein in Betracht gezogen. Dieser Weg wurde beschritten, indem man sich mit dem Traditions- und Sportverein (TSV) Weiß-Blau Sechzgerstadion (kurz „WBS“) zusammenschloss, der im Frühjahr 2003 von 1860-Fans gegründet worden war und in der Münchner A-Klasse spielte. Das Spielrecht der ersten Mannschaft von WBS nahm zu Beginn der Saison 2011/12 die dritte Mannschaft des TSV 1860 ein. In die Spielgemeinschaft wurde auch die in der C-Klasse spielende zweite Mannschaft von WBS aufgenommen, die seither als TSV 1860 München IV am Spielbetrieb teilnimmt. Mit Arnold Geißler als Teamleiter und Achim Kobahn als Trainer stießen aus den Reihen von WBS auch zwei im Münchner Amateurfußball erfahrene Funktionäre zu den Löwen.

Viel Arbeit bedeutete für die beiden Verantwortlichen das Mitte Juni 2011 anberaumte öffentliche Probetraining, bei dem man von 120 Interessenten regelrecht überrannt wurde. Ein verirrter Teilnehmer vermutete sogar, er könne hier für einen Profivertrag vorspielen. Dass bei den Amateurteams jedoch kein Cent an Gehalt, Prämien oder sonstiger Aufwandsentschädigung an die Spieler fließen würde, war den meisten Teilnehmern klar. Sie lockte die Aussicht, mit Stolz den schwarzen Löwen auf der

L BEI DEN LÖWEN
III STARTET DURCH

Brust tragen zu dürfen. Nachdem man sich zu diesen Konditionen mit mehreren Neulingen geeinigt hatte, konnte der Trainingsbetrieb zusammen mit den verbliebenen ehemaligen WBS-Spielern aufgenommen werden.

Zum ersten Heimspiel der Saison 2011/2012 kamen 310 Zuschauer an die Grünwalder Straße, darunter auch zahlreiche Mitglieder des neugegründeten 1860-Freunde-Clubs, die mit ihrem Förderbeitrag den Amateursport unterstützen. Der Spielbetrieb der Amateurfußballer wird allein aus selbst erwirtschafteten Mitteln bestritten. Dem Juniorenfußball beim TSV 1860 geht durch die Amateuraktivitäten kein Cent verloren.

Zu Hause eine Macht: Der TSV 1860 III konnte auf eigenem Platz die beste Bilanz der A-Klasse vorweisen.

In der ersten Saison war der TSV 1860 III mit neun Heimsiegen, keinem Unentschieden und zwei Niederlagen die heimstärkste Mannschaft der Münchner A-Klasse Gruppe 4. An der Grünwalder Straße waren die Löwen eine Macht. Auswärts aber schwächelte das Team zu oft. Auf fremdem Boden kassierten sie fünf Niederlagen, errangen zwei Remis und konnten nur vier Siege verbuchen. Dabei war die Mannschaft von Trainer Achim Kobahn mit 71:31 Treffern die Torfabrik der Liga.

Dass es am Ende für die Amateur-Löwen trotzdem nicht zum Aufstieg reichte, lag vor allem am sensationellen Abschneiden des Meisters FC Hellas Monachou in der Rückrunde. Nach der Hinrunde noch mit drei Siegen, zwei Unentschieden und sechs Niederlagen auf dem 9. Platz stehend, verstärkten sich die Münchner Hellenen in der Winterpause mit starken Spielern aus Griechenland, die in den heimischen Ligen keine Zukunft mehr sahen, und holten in der Rückrunde in elf Spielen souveräne elf Siege bei einem Torverhältnis von 47:6. Ein Durchmarsch, den kaum jemand erwartet hatte. Mit dem FC Hellas verließ die SpVgg Haidhausen II die A-Klasse in Richtung Kreisklasse.

In Sachen Zuschauer war der TSV 1860 III jedoch das Maß aller Dinge im Münchner Lokalfußball. Insgesamt 3.190 Zuschauer wollten die 22 Spiele unter Beteiligung der Amateur-Löwen sehen. Daheim an der Grünwalder Straße standen durchschnittlich 170 Zuschauer am Spielfeldrand.

Durchschnittlich 170 Zuschauer sahen die Heimspiele der dritten Mannschaft an der Grünwalder Straße 114.

Ein Wert, der von keinem anderen Verein innerhalb des Münchner Stadtgebiets – weder in der Bezirksoberliga noch in der Bezirksliga oder darunter – auch nur annähernd erreicht wurde. Die weißblauen Amateure waren bereits in ihrer ersten Saison eine Bereicherung für den Münchner Lokalfußball. In der C-Klasse schloss der TSV 1860 IV die Saison auf dem 4. Platz ab.

Nachdem beide Mannschaften in der Premieren-Saison 2011/12 knapp den Sprung in die nächsthöhere Klasse verfehlt hatten, starteten sie mit einigen Verstärkungen im August in die neue Spielzeit 2012/13. Der bisherige Saisonverlauf stimmt optimistisch, dass diesmal das Ziel Aufstieg erreicht wird.

Informationen über den Spielbetrieb der Amateur-Löwen und über den 1860-Freunde-Club gibt es im Internet unter **www.tsv1860-amateure.de**

SEBASTIAN WEBER: STIMME DER JUGEND

Sebastian Weber (29), ehemaliger organisatorischer Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, wird der neue Jugendbeauftragte des TSV 1860 München und vertritt damit die Interessen der Jugendlichen der Fußballabteilung im Vereinsrat.

„Seit dem Rücktritt von Michael Öller war diese für uns äußerst wichtige Position vakant“, sagt Robert Reisinger, Fußballabteilungsleiter der Löwen. „Basti Weber war nach seinem Abschied beim TSV 1860 im vergangenen Jahr der erste Wunsch unserer Jugendleitung und letztlich auch von mir. Ich bin froh, dass er sich bereit erklärt hat, unsere Jugendabteilung in dieser Form zu unterstützen und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.“

Sebastian Weber wird als Jugendvertreter der Fußballabteilung wenigstens einen Tag in der Woche ein Büro im Nachwuchsleistungszentrum beziehen und zum offenen Austausch zur Verfügung stehen.

Weber, selbst aktiver Schiedsrichter bei den Löwen, arbeitete bis Mai 2011 bei der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA, war zuletzt in der Abteilung „Organisation & Spielbetrieb“ tätig. Von 2009 bis Ende 2010 war der gelernte Veranstaltungskaufmann neben Jürgen Jung als „Leiter Organisation im Nachwuchsleistungszentrum“ unter anderem verantwortlich für den – wie es der Name bereits sagt – organisatorischen Bereich in der Jugendarbeit. Unter anderem initiierte Weber die Zusammenarbeit mit den „SOS-Kinderdörfern“ und zeigte sich für die Einführung der Jahreskarte bei der U23 der Löwen verantwortlich. Letztere war unter den Fans ein echter Renner und sorgte für Rekord-Zuschauerzahlen einer zweiten Mannschaft im deutschen Fußball.

Im Mai 2011 wechselte Weber beruflich die Seiten und arbeitet seitdem in der Vertriebsabteilung des Münchner Wochenanzeigers. Dort ist er als Teamleiter seitdem verantwortlich für die Beilagenplanung und Zustellung des „Münchner SamstagsBlatt“. „Ich verdanke dem TSV 1860 München unglaublich viel“, sagt Weber, der 2003 als Praktikant in der Marketingabteilung bei den Löwen begonnen hatte. „Als mich Robert Reisinger und Jugendleiter Roy Matthes gebeten haben, die Fußball-Junioren im Vereinsrat zu vertreten, musste ich nicht lange überlegen und habe spontan ‚Ja’ gesagt.“

Dabei liegt dem 29-Jährigen am Herzen, die Position mit Leben zu füllen. So beabsichtigt der neue Jugendbeauftragte, ständig als Ansprechpartner für jegliche Belange zur Verfügung zu stehen. Erreichbar ist er per Email unter **sebastian.weber@tsv1860.de**, zudem wird er auch regelmäßig an der Geschäftsstelle anzutreffen sein und wenigstens an einem Tag in der Woche ein Büro im Nachwuchsleistungszentrum beziehen. „Mir ist ein offener Austausch mit allen Personen wichtig, die ich letztlich im Vereinsrat vertreten werde“, so Weber. „Ich möchte dabei vor allem meine Erfahrung, die ich während meiner Zeit in der Jugendabteilung sammeln durfte, in dieses Ehrenamt einbringen.“

Was ist eigentlich...

...der Jugendvertreter der Fußballabteilung des TSV 1860 München?

Gemäß Punkt III, Abs. 16.3 der Satzung des TSV München von 1860 e.V., wählen „die mit der Jugendarbeit beauftragten Mitglieder der Fußballabteilung“ für drei Jahre einen Jugendvertreter, der „die Interessen der Jugendlichen“ im Vereinsrat vertritt. Der Jugendvertreter ist damit neben dem Fußballabteilungsleiter die einzige weitere Stimme der mitgliederstärksten Abteilung der Löwen in diesem Gremium.

DSH
Dieter Schneider
Holding GmbH

Seriöse Finanzbeteiligungen im mittelständischen Industriebereich.

Unsere Philosophie basiert grundsätzlich auf einer Weiterführungsstrategie am Standort.

DSH – Dieter Schneider Holding GmbH
Industriestr. 10-12 · 85229 Markt Indersdorf
Tel.: 08136/93 01-10 · Fax: 08136/93 01-12
Email: **schneider@dsh-indersdorf.de**

NACHWUCHSTEAMS ÜBERRASCHEN

Wer derzeit im Nachwuchsleistungszentrum der Junglöwen vorbei schaut, wird dort auf viele strahlende Gesichter antreffen. Begründet liegt dies im guten Saisonauftakt der einzelnen Junglöwenteams.

Strahlende Gesichter bei der U19 nach dem gelungenen Auftakt: Torjubel von Kapitän Julian Weigl (Mitte).

U19

Die A-Junioren von Trainer **Ivica Erceg** gewannen ihre ersten sechs Spiele in der U19-Bundesliga Süd/Südwest, führten damit lange die Tabelle an. Erst am 7. Spieltag mussten sie eine 0:2-Niederlage bei den Stuttgarter Kickers hinnehmen. Trotzdem stimmt die Bilanz mit 18 Punkten aus sieben Spielen. Besonders bemerkenswert dabei ist die Tatsache, dass sich das Team zum Großteil aus Spielern des jüngeren Jahrganges zusammen setzt. Aber nicht nur die bisherige Punkteausbeute macht Freude, auch die Art und Weise, wie Spitzenteams wie der VfB Stuttgart oder Eintracht Frankfurt beherrscht wurden, lässt optimistisch in die Zukunft schauen. Neben den sehr starken Neuzugängen wie **Marius Wolf, Michael Netolitzky** (beide 1.FC Nürnberg) oder **Sebastian Wiesböck** (Spvgg Unterhaching) haben sich vor allem auch Spieler wie **Andi Scheidl, Felix Weber, Maxi Witek, Emanuel Taffertshofer, Mike Ott** oder **Julian Weigl** in den Vordergrund gespielt. Belohnt für ihre Leistung wurde das ein oder andere Talent bereits durch Trainingsteilnahmen im Profiteam. Weber, Ott und Wiesböck durften sogar mit ins Trainingslager der Lizenzspielermannschaft reisen.

U17

Ebenso erfreulich verlief der Saisonstart bei der U17 in der B-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest. Das Team des neuen Trainers **Josef Steinberger** konnte ebenfalls die ersten vier Saisonspiele erfolgreich bestreiten und Topteams wie dem KSC, VfB Stuttgart oder Eintracht Frankfurt das Nachsehen geben. Eine 0:1-Niederlage beim 1. FC Kaiserslautern trübte nur kurz die Euphorie. Im nächsten Spiel gegen den FC Augsburg feierte das Team einen deutlichen 3:0-Sieg. Besonders die unwahrscheinliche Entschlossenheit und Kampfkraft sowie der Wille zum Erfolg beeindruckte in den ersten Spielen bei der Mannschaft. Auch hier scheint eine gute Mischung zwischen starken Neuzugängen, wie z.B. **Lukas Aigner** (Spvgg Unterhaching), **Felix Bachschmid** (Jahn Regensburg), **Merphi Kwatu** (Bayern München) oder **Florian Schwaiger** und **Tim Sulmer** (beide 1. FC Nürnberg) auf der einen Seite, und etablierten Spielern wie **Michael Zach, Philip Walter, Angelo Mayer, Lirim Kelmendi, Richard Neudecker, Tobi Kordick** oder **Tobias Henneke** auf der anderen Seite gefunden worden zu sein.

U16

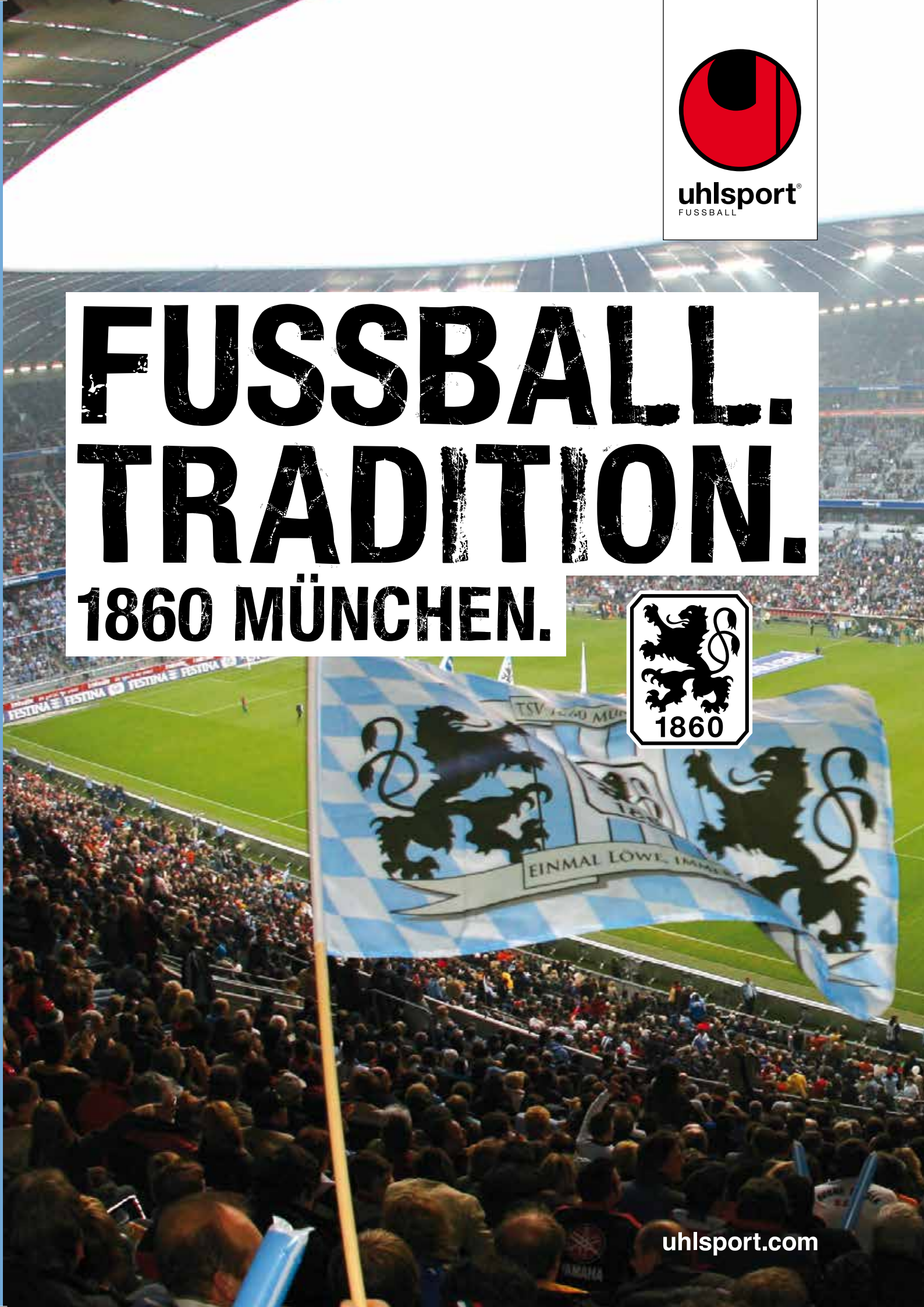
Auch die U16-Junioren gestalteten ihren Saisonauftakt in der U17-Bayernliga erfolgreich. Mit dem U17-Jahrgang von Wacker Burghausen konnte einer der Topfavoriten gleich im ersten Spiel mit 2:1 besiegt werden. Die Mannschaft trifft in der Liga auf jahrgangsältere Gegner, wie z.B. Burghausen, Spvgg Unterhaching oder FC 04 Ingolstadt. Dazu kommen die gleichaltrigen Teams der Bundesligisten FC Bayern München und 1. FC Nürnberg. Das neue Trainerteam **Robert Simon** und **Richard Riedl** legt das Augenmerk auf die Ausbildung ihrer Spieler und eine möglichst optimale Vorbereitung auf die B-Junioren-Bundesliga. Nach fünf Spielen stehen bisher drei Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage zu Buche.

U15

Gleich am 1. Spieltag kam das Team des neuen Trainers **Patrik Zimmerer** (zuvor SC Freiburg) in der C-Junioren-Regionalliga Süd im Derby gegen den FC Bayern München zu einem leistungsgerechten 1:1. Die auf vielen Positionen neu zusammengestellte Mannschaft musste dabei unglücklich kurz vor Schluss den Ausgleich hinnehmen. Für Zimmerer, der gleichzeitig auch als Koordinator für den Bereich U15 bis U13 fungiert, gilt es, sich in der sehr starken Regionalliga Süd zu etablieren und die Jungs in ihrer sportlichen Entwicklung voranzubringen. Nach dem Remis zum Auftakt feierte das Team noch zwei Siege, musste sich aber auch dreimal geschlagen geben.

U14 und jünger

Diese Teams sind erst kürzlich in den Spielbetrieb eingestiegen, so dass wir erst in der nächsten Ausgabe ausführlich über ihr Abschneiden berichten werden.


uhlsport
FUSSBALL
FUSSBALL.
TRADITION.
1860 MÜNCHEN.
1860
EINMAL LÖWE, IMMER
uhlsport.com

VON PLATZHIRSCH RUNDEN GEBURTS

Deutlich mit 9:3 gewann die Löwen-AH beim FC Fischbach. Platztechnisch hat sich seit ihrem ersten Auftritt dort 2009 einiges getan.

➜ Keine Gastgeschenke: Platzeinweihung beim FC Fischbach

Im Juli 2009 standen sich die AH des TSV 1860 München und die Freizeitspieler des FC Fischbach zum ersten Mal gegenüber, vermittelt durch Gerhard Haenle aus den Reihen der Löwen.

An idyllischer Stelle war dort ein Fussballfeld geschaffen worden. Ein Tor stand damals etwas höher, dafür das andere umso niedriger auf dem wilden Rasen. Ohne diese äußeren Umstände verantwortlich zu machen, endete das erste Aufeinandertreffen aufgrund der sehr engagierten Spielweise der Gastgeber mit einem äußerst knappen 3:2 für die Löwen. In den Jahren danach erfolgten mehrere gegenseitige Einladungen. Die Besuche in München waren dabei immer mit einem Besuch auf der Wiesn verbunden. Die Fischbacher konnten zwar nie mehr in der Folge an dieses erste knappe Ergebnis anknüpfen, doch in den dritten Halbzeiten schafften sie locker den Ausgleich. Das tröstete sie über die jeweils vorangegangenen deutlichen Niederlagen schnell hinweg.

Drei Jahre nach dem ersten Aufeinandertreffen stand man sich nun wieder einmal gegenüber. Aber diesmal auf einem frisch umgebauten Platz. Dieser war mit viel Eigenleistung geebnet und neu angesät worden und machte mindestens so viel her, wie die feschen Madl und Buam, wenn sie mit ihren Trachten auf d'Wiesn gehen. Weil man aber seitens der Löwen keine allzu großen Gastgeschenke mit im Gepäck hatte, endete auch diese Begegnung mit einem deutlichen 9:3 für die Sechzger.

Bei sehr hohen sommerlichen Temperaturen gestaltete sich die Partie auf dem schattenfreien Geläuf für beide Seiten strapaziös. Reichte die Kraft in der ersten Hälfte noch für ein 6:1, war die Torausbeute in der zweiten Halbzeit schon geringer. Auch diesmal wurde fair und freundschaftlich gespielt, so dass niemand außer an den Alters bedingten Verschleißerscheinungen Schaden erlitt.

Die dritte Halbzeit fand diesmal im Landgasthof Fischbach statt. Aufgrund der fortgeschrittenen Stunde mussten die Münchner diese kürzer gestalten. Vielleicht sind ja schon nächstes Jahr die finanziellen Voraussetzungen für Duschen und Umkleiden am Sportplatz geschaffen, dann kann man auch ausgiebig direkt am Platz zusammen feiern...

Dieter Sämmer und seine Kollegen litten unter der Hitze auf dem schattenfreien Platz.

HEN UND STAGEN

Viele Begegnungen der Alten Herren des TSV 1860 haben eine langjährige Tradition. So geht es zur Wiesn-Zeit immer gegen Dorfen. Aber auch das Team des FC Fischbach ist seit 2009 fester Bestandteil des Spielkalenders.

Verjüngtes Team Vierter beim LÖWEN Cup – Dorfener Volksfest

Auch heuer war die Löwen-AH in der Freiluftsaison sportlich sehr aktiv.

Beim **LÖWEN Cup**, der jährlich von der Geschäftsstelle des TSV 1860 auf dem Trainingsgelände an der Grünwalder Straße 114 ausgerichtet wird, gingen die Alten Herren diesmal mit einem aufgefrischten Team an den Start. Wurde man die Jahre vorher von den eher jugendlichen Gegnern letztendlich niedergerannt, war es heuer besser. Aber selbst mit einem Schnitt von etwa 40 Jahren kamen die Routiniers nicht über einen 4. Platz hinaus.

Eine Begegnung der besonderen Art hatten die Löwen-AH mit dem Team des **SV Alsleben** aus Thüringen. Besonders deshalb, weil die Gäste den weiten Weg nicht scheuten, nur um gegen die Blauen zu spielen. Denn nach dem Spiel und einer kurzen Erfrischung machten sie sich sofort wieder auf den Heimweg. Das lag sicher nicht an der 0:5-Niederlage.

Nach einem sehr spannenden und ansehnlichen Spiel beim **SV Buch am Erlbach** im letzten Jahr war seitens der Niederbayern im Rahmen ihres Sportplatzfestes Revanche angesagt. Diese schien anfänglich auch zu glücken, gingen die Gastgeber doch ziemlich zügig mit 3:0 in Führung. Das schien unserem René eindeutig zu viel zu sein, und er drehte das Spiel mit seinen fünf Toren, so dass die Sechzger doch noch siegreich mit 7:4 den Platz verließen.

Die Begegnung gegen den **SV Frauenbiburg** kann man dagegen ganz kurz kommentieren: Kurzfristige Absagen wegen Verletzung und urlaubsbedingte Abwesenheiten führten fast zwangsläufig zu einer 2:3-Niederlage. Einfach Abhaken!

In **Ampermoching** beim Kleinfeldturnier, dem Schneider-Cup von 1860-Präsident Dieter Schneider, sah die Löwen-AH lange Zeit wie der sichere Sieger aus. Im Finale reichte es dann nur zu einem Unentschieden. Im anschließenden Sieben-Meter-Schießen unterlag man erdenklich knapp mit 5:6.

Wie jedes Jahr traten die Sechzger auch heuer beim **TSV Dorfen** im Rahmen des Volksfests an. Auch diese Jahr war es wieder ein Freitag mit einer relativ frühen Anstoßzeit. Entsprechend zerfahren war der Spielverlauf, weil die Blauen aufgrund der Bedingungen mit einer äußerst inhomogenen Mannschaft antreten mussten. Dennoch konnten sie sich am Ende deutliche mit 5:2 durchsetzen. Dabei lagen die Blauen zur Pause bereits mit 4:0 in Front. Doch der Pausentee schien irgendwie lähmende Wirkung zu haben. Dorfen zog sich vollständig zurück, die Löwen rannten an und wurden dank einer stabilen Zweier-Abwehrkette zweimal ausgekontert.

Dorfens Bürgermeister Heinz Grundner übt schon mal den Anstoss.

Der **ATS Hof West** war auf Vermittlung von Klaus Rödel in München zu Gast. Klaus spielte einige Jahre in Hof bei der SpVgg, so dass weiterhin die Kontakte in den hohen Norden Bayerns bestehen. Den friedlich gestimmten Oberfranken konnte selbst die 3:7-Niederlage die Stimmung nicht verdrießen, hatten sie doch ausreichend fränkische Bratwürste im Gepäck, die in der geselligen Nachspielzeit im Löwenstüberl auf dem Grill landeten. So konnten sich schlussendlich alle als Sieger fühlen.

Runde Geburtstage

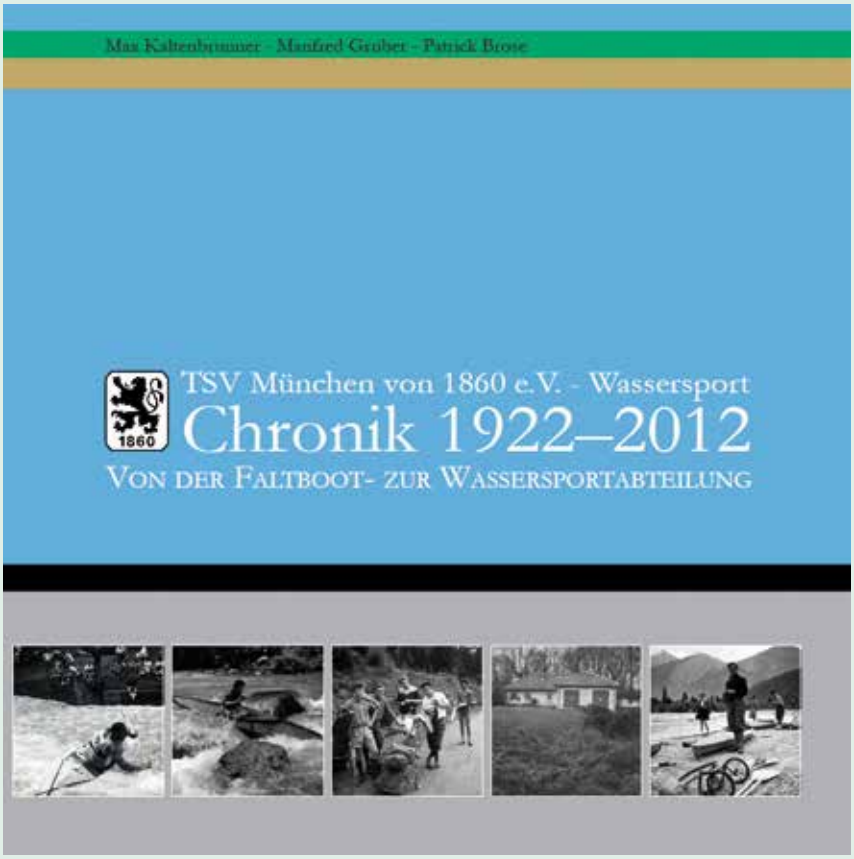
Drei „Runde“ standen 2012 auf dem Terminkalender – und damit ist keineswegs die Figur der Jubilare gemeint! Ganz im Gegenteil: **Werner Schötz** ist mit jetzt 50 Jahren immer noch einer der Leistungsträger in der Löwen-AH. Mit 60 Jahren hat **Erich Schmitz** die Stufe des „endlich echter Löwe“ erklommen. Der dritte im Bunde, **Paul Spitznagel**, ist mit seinen 70 Jahren einer der zuverlässigsten Trainingsbesucher. Von Seiten der Alten Herren die besten Wünsche an die „Runden“ und bleibt uns noch lange treu!

In Dorfen ging die erste Halbzeit an die Löwen, die zweite an Dorfen und die dritte ist nicht dokumentiert.

90 JAHRE KANUSPORT BEI DEN LÖWEN

Chronik der Wassersportabteilung erschienen

Nach 150 Jahren TSV 1860 und 100 Jahren Sechzger Stadion steht dieses Jahr ein weiteres Jubiläum an: 90 Jahre Kanusport bei den Löwen. Aus diesem Anlass hat Manfred Gruber unter Mitarbeit von Patrick Brose, Sportwart-Kanu, eine Chronik der Wassersportabteilung erstellt.



Auf 50 Seiten wird eine andere Seite des Münchner Traditionsvereins vorgestellt: Nicht nur auf dem Fußballrasen, sondern auch auf dem Wasser waren und sind die Löwen aktiv.

Gegründet wurde die Wassersportabteilung in der „Blütezeit“ des Faltbootes, in den 20er Jahren, genauer gesagt 1922. Seitdem hatte die Abteilung zahlreiche Wandlungen hinter sich. Aus der Faltbootabteilung wurde durch technische Weiterentwicklung die Kanuabteilung. Im Jahr 1994 erfolgte schließlich die Zusammenlegung mit den Seglern und Surfern – aus der Kanuabteilung wurde damit die Wassersportabteilung.

Die Chronik berichtet von den Erfolgen der Abteilung im Wettkampfsport (u.a. bereits 1925 eine Deutsche Meisterschaft im 2er Faltboot, Deutsche Meisterschaft 1970 im C1-Salom), genauso wie von vielen aufregenden Wildwasserflussbefahrungen. Ebenso wird der Sportbetrieb und das Abteilungsleben im Wandel der Zeit vorgestellt.

Auch der reine Fußballfan kann Interessantes für sich finden. Neben Anekdoten (z.B. dass der Sechzger Platzwart nach dem 2. Weltkrieg mit seiner Familie im Bootshaus in Thalkirchen wohnte) wird auch die Rolle der Wassersportabteilung im Gesamtverein vorgestellt. So sind die beiden letzten Präsidenten Mitglieder der Wassersportabteilung gewesen.

Autoren, Fotografen und Verlag verzichten auf ihre Bezahlung, so dass der gesamte Gewinn aus der Chronik der Abteilung zu Gute kommt.

Produktinformation:
Gebundene Ausgabe
50 Seiten mit 90 Abbildungen, davon 41 in Farbe
ISBN-13: 978-3981200096
Im Buchhandel, über verlag-pb.de oder bei der Abteilung bestellbar

Ansprechpartner
(auch für Pressebilder):
Patrick Brose,
Email: brose@verlag-pb.de,
Telefon: 089/45670920

Paddlerbootshausdienst

Winterfest aufräumen

Am Sonntag, 21. Oktober, wollen wir ab 10 Uhr die Kajakausrüstung winterfest aufräumen. D.h. Boote, Paddel, Neopren usw. trocken lagern, Schäden an der Ausrüstung feststellen und den Bootsschuppen aufräumen. Im Anschluss daran gibt es eine kleine Brotzeit. Außerdem wollen wir Training, Wanderfahrten und weitere Aktionen für das nächste Jahr besprechen und planen. Kommt daher unbedingt zu diesem Termin! Auch letzte Fragen zum Hallentraining können hier geklärt werden. Mit Bitte um Anmeldung per Email bei pbrose@gmx.de.

Trainingszeiten

Anfang Oktober bis Ende April:

Jeden Montag um 18 Uhr am Bootshaus (Zentralländestraße 8 in Thalkirchen): Freies Training auf dem Werkkanal der Isar.

Hallentraining im Winter:

Zwischen dem 24.10.2012 und 05.02.2013 jeden Mittwoch von 21:30 bis 23:00 Uhr im Schwimmbad des Heinrich Heine Gymnasiums.

Drei-Königs-Paddeln

Von Grünwald bis zum Bootshaus

Traditionell wird die Kajaksaison 2013 am Drei-Königstag (Sonntag, 6. Januar) eröffnet. Gefahren wird die Strecke von Grünwald (Einstieg unterhalb der Burg) bis zum Bootshaus. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Bootshaus.

Runde Geburtstage

Wir gratulieren!

August 2012

* 09.08.1962, 50. Geburtstag

Rainer Beeck
Mitglied seit 01.12.2005 in der Wassersportabteilung, ehemaliger Präsident von 2008 bis 2011

* 11.08.1952, 60. Geburtstag

Prof. Curt Cress
Lebensmitglied seit 01.11.2006 in der Fußballabteilung, Schlagzeuger und Komponist

Oktober 2012

* 13.10.1952, 60. Geburtstag

Fausto Tassi
Lebensmitglied seit 08.01.1991 in der Fußballabteilung, seit 01.01.2005 Mitglied der Tennisabteilung, Besitzer des Restaurants „Da Fausto“

* 26.10.1947, 65. Geburtstag

Christian Ude
Mitglied seit 28.6.1991, Lebensmitglied in der Fußballabteilung, Oberbürgermeister der Stadt München, ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrates

Nachruf

Der TSV 1860 München trauert um

Fritz Veitinger

*** 9. Juni 1939**
† 10. Februar 2012

Als Ordner im Sicherheitsdienst des TSV 1860 war er immer da, wenn er gebraucht wurde. Zudem trug Fritz Veitinger zeitweise die Vereinsfahne bzw. war einer von zwei Begleitern. Nach schwerer Krankheit und dem Verlust seiner Frau Friedel wurde er im Februar von seinem Leiden erlöst.

Die Fußball-Abteilung und der Verein werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Organisationsleitung

Sarah Schaffelke stellt sich vor

Die neue Organisationsleiterin Sarah Schaffelke ist 23 Jahre alt und studiert Sportwissenschaften an der Universität der Bundeswehr in München. Als Sportlerin verbringt sie sehr viel Zeit in der Halle oder auf dem Sportplatz. Seit März 2012 auch beim TSV 1860 München. Sie ist die neue Organisationsleitung der Leichtathletik-Abteilung und der Fitnesslöwen.

Zum TSV 1860 kam ich...
... durch Marius Seidel, dem ehemaligen Leiter der Leichtathletikabteilung. In unserer Freizeit besuchten wir die gleiche Neigungsgruppe unserer Uni, die Leichtathletik. Er hatte mich gefragt und ich sah es als Chance an, meinen Masterstudiengang: Management und Leadership im Sport, in die Praxis umzusetzen.

Außer dem TSV gehört meine Leidenschaft...
... dem Personaltraining von Leuten, die mich um Hilfe bitten. Meinen Freunden, meiner Familie und natürlich dem Handball.

Wer Fragen bezüglich meiner Person oder dem TSV und seinem vielfältigen Sportangebot hat, der kann mich per Email kontaktieren unter:
Sarah.schaffelke@tsv1860leichtathletik.de

Sommerfest 2012

Taufe von Maskottchen „King Bolt“

Am ersten Ferientag – natürlich erst nach der Trainingseinheit! – trafen sich Eltern, Trainer und Kinder zu einem Grillfest und zur Taufe des neuen Löwen-Maskottchens. Nachdem das Päckchen mit dem Löwen in neuer Vereinsrekordzeit von gefühlten 0,3 sec von den Kids ausgepackt worden war, zog sich die Namensfindung etwas in die Länge. In der finalen Abstimmung zwischen „Leon“ und „King Bolt“ setzte sich King Bolt dann ganz klar durch. Ein ewiges Geheimnis wird wohl bleiben, wer Pate für diesen Namen gestanden hat ...

MÜNCHNER EINZEL-MEISTERSCHAFTEN

Mitte Juli fand traditionsgemäß die Münchner Einzelmeisterschaften für die Altersklassen U16, U14 und U12 im Dantestadion statt. Für die U10 gab es einen Mehrkampf. 30 Athleten des TSV 1860 waren in allen Altersklassen am Start.

Sechsmal Gold, viermal Silber und fünfmal Bronze, dazu viele persönliche Bestleistungen: Das war die „Ausbeute" der Löwen bei den Münchner Meisterschaften im Dantestadion.

Mehrkampf U10

In der Altersklasse M08 wollte Pascal seinem fünf Jahre älteren Bruder, der in der Alterklasse M12 startet, nacheifern. Und das gelang ihm sehr erfolgreich. Mit 9,06 sec über 50 m, 2,90 m im Weitsprung und 15,50 m beim Ballwurf war es am Ende ein sehr guter Rang 16 in einem Starterfeld von 32 Kindern. Pascal, eigentlich Jahrgang M07, war damit der zweitbeste Starter des Jahrgangs 2005 in diesem Wettkampf.

Nicht minder erfolgreich waren die beiden Starterinnen im Wettbewerb der W09 Mädchen. Magdalena, die schon einige Wettkämpfe in dieser Saison bestritt, konnte sich weiter steigern und erreichte in einem 30-köpfigen Starterfeld einen sehr guten 13. Rang. Besonders stark das Ballwurfergebnis mit 20,50 m. Würfe über 20 m sind in dieser Alterklasse noch eher die Ausnahme. Für eine große Überraschung sorgte Neuzugang Erem. Mit 882 Punkten erreichte sie nicht nur mit dem 8. Rang einen Urkundenplatz, sondern beeindruckte auch mit einer Sprintzeit von 8,76 sec über die 50-m-Distanz.

Mehrkampf U12

Ganz stark präsentierte sich die U12. Der Wettkampf der M11-Jungs wurde vom Löwen Jil-Maurice dominiert, der bei vier Einzelstarts vier Medaillen gewinnen konnte und damit die C-Cup Wertung des Kreises Oberbayern Südwest anführt. Seine wertvollste Leistung erreichte er über 800 m mit 2:43,58 min und einer Verbesserung seiner bisherigen Bestleistung von über 20 Sekunden. Glück, aber auch etwas Pech hatte er beim 50-m-Sprint. Zwar gewann er Gold, verfehlte mit 7,43 sec allerdings nur um 1/100 sec die Einstellung des bisherigen Vereinsrekordes. Weitere Bestleistungen gab es für ihn im Ballwurf mit 41,00 m und mit 4,55 m im Weitsprung. Der zweite Löwen-Starter, Julian, verfehlte bei den M11 mit 3,65 m nur denkbar knapp den Endkampf im Weitsprung und wurde am Ende Neunter. Er konnte sich aber über eine neue Bestleistung im 50-m-Sprint mit 8,30 sec freuen. Ebenfalls eine neue Bestleistung über die 50 m erreichte Robert, der dritte Starter. Noch wertvoller war allerdings sein Ballwurfergebnis mit 34,50 m, was am Ende den 10. Rang bedeutete. Julian liegt im C-Cup momentan auf Rang 13. Robert kann sich dagegen weit nach vorne schieben, wenn er im Herbst seinen ersten 800m Lauf und einen Weitsprungwettbewerb absolviert.

Bei den Jungs M10 sammelte Matthieu wertvolle Punkte für den C-Cup. Mit neuen Bestleitungen über 50 m in 8,76 sec, Hochsprung mit 1,11 m und 33 m im Ballwurf konnte sich Matthieu in dieser Rangliste nun auf Rang drei schieben. Sven, der zweite Löwen-Starter, verpaßte knapp den Endkampf beim Weitsprung mit 3,50 m und erreichte den 9. Rang. Im C-Cup liegt Sven momentan auf Rang 17. Da ihm noch der 800m Lauf fehlt, wird er sich im Herbst auch noch weiter nach vorne schieben können.

Ein Highlight jedes Wettkampfes ist die Stafffel. In der Besetzung Jil, Julian, Robert, Matthieu erreichte sie in ihrem Vorlauf in einer Zeit von 31,57 sec den 2. Platz. Da im anderen Vorlauf der PSV München II um 27/100 sec als Zweiter

Jil, Julian, Robert und Matthieu verpassten in der U12-Staffel als Vierter knapp das Treppchen.

nur minimal besser war, wurde der Podiumsplatz als Vierter knapp verpasst.

Bei den elfjährigen Mädchen erkämpfte Denise einen kompletten Medaillensatz. Gold im Weitsprung mit 4,41 m, Silber im Hochsprung mit 1,30 m und zu guter Letzt mit 36,50 m noch Bronze im Schlagballwurf. Ihre Führung im diesjährigen C-Cup konnte Denise damit weiter ausbauen. Nach ihrem Erfolg im letzten Jahr sind die Aussichten auf den Gewinn dieses kreisweiten Wettbewerbs auch in diesem Jahr sehr gut.
Sehr erfreulich auch das Abschneiden von „Neu-Löwin“ Julia, die mit sehr guten 8,11 sec im 50-m-Sprint den 7. Platz erreichte und im Weitsprung mit 3,62 m nur knapp den Endkampf verpasste, sich aber über Platz neun freuen konnte. Ergebnisse in den noch fehlenden Disziplinen Hochsprung, 50-m-Hürden und 800 m können im Herbst problemlos nachgeholt werden.
Als dritte Löwen-Starterin erreichte mit 24 m Katharina im Ballwurf den 12. Platz. Zusätzlich sammelte sie weitere Punkte im C-Cup durch eine neue Bestleistung im Weitsprung. Mit einer Teilnahme an einem 800-m-Lauf im Herbst kann sich Katharina auch im C-Cup noch weiter nach vorne schieben.

Mehrkampf U14

Das zahlenmäßig stärkste Team stellten die Jungs U14. Im 2000er Jahrgang konnten sie in der 4x75-m-Staffel gleich mit einem Doppelerfolg aufwarten: Gold ging an den TSV 1860 München I mit Dominik, Leander, Dennis und Amar. Silber holte sich zweite Staffel mit Benedikt, Michael, Maximilian und Ole.

Die Sprintstärke des 2000er Jahrgangs zeigte sich auch im 75-m-Einzelwettbewerb. In Abwesenheit des verletzten Hendrik ersprintete sich Leander in 10,86 sec die Bronze-Medaille. Achter im Finallauf wurde Domenik in 11,26 sec. Nur denkbar knapp verpassten Ole und Maximilian den Einzug ins Sprintfinale. Mit 11,33 und 11,34 sec fehlten nur 1/100 bzw. 2/100 sec.
Bei den 60-m-Hürden waren nur acht Teilnehmer am Start, so dass gleich das Finale ausgetragen wurde. Einziger Löwenstarter war Maximilian, der in 12,68 sec Fünfter wurde.
Auch beim Weitsprung – bekanntlich eine typsiche Löwendisziplin – zeigten die Jungs ihre Stärke. Maximilian sprang 4,59 m, was ihm den Münchner Meistertitel bescherte. Leander wurde Vierter (4,21 m), knapp vor Ole (4,20 m).

Auch für die Mädchen lief es gut in den Einzelwettbewerben. Bei den W12 startete Anna diesmal im Hochsprung und erreichte mit 1,26 m Rang vier. Im Weitsprung sprang sie 3,48 m. Paula, die zweite Löwen-Starterin, beeindruckte besonders mit 4,22 m im Weitsprung (6. Rang) und durch die Qualifikation für das 75-m-Sprintfinale mit 11,22 sec. Für den Endlauf musste sie leider absagen. 5,24 m im Kugelstoßen bedeutete Platz sieben. Veronica konzentrierte sich diesmal ganz auf den Weitsprung, und machte mit 4,51 m im ersten Versuch gleich alles klar und gewann Gold.

Zwei Starterinnen waren eine Altersklasse höher bei den W13 Mädels in insgesamt fünf Disziplinen am Start. Für eine große, sehr positive Überraschung sorgte Wiebke. Sie legte den Schwerpunkt diesmal auf die Sprintdisziplinen und konnte sowohl über 75 m als auch über 60-m-Hürden das

Die U14 kommt immer besser in Schwung. Der„Löwinnen-Express“ wurde mit Veronica, Wiebke, Paula und Madeleine in 42,08 sec Dritter in der 4x75-m-Staffel.

Finale erreichen. In 11,65 sec über die Flachstrecke wurde Wiebke Sechste, und mit einer erstmals unter der magischen 12-Sekunden-Grenze gelaufenen Zeit über die Hürdenstrecke in 11,93 sec kam sie auf den 4. Platz.
Madeleine legte den Schwerpunkt dagegen auf die technischen Disziplinen –und auch diese Strategie ging auf. Sie gewann den Kugelstosswettkampf mit 7,32 m und wurde im Hochsprung mit 1,42 m Zweite. Als aktuell Führende der oberbayerischen Bestenliste im Weitsprung hatte sie sich in ihrer Paradedisziplin sicher noch mehr ausgerechnet. 4,13 m und damit Rang sechs rundeten einen insgesamt sehr erfolgreichen Tag für Madeleine ab.

Mehrkampf U16

Alexandra startete im Wettkampf der W14. In einem beherzten Rennen über 800 m sicherte sie sich in einer Zeit von 2:47,51 min die Bronzemedaille.

Der goldene Staffelstab – immer beliebt bei den Jungs. Diesmal ging die Rechnung auf: Gold für den TSV 1860 München I bei der U14 mit Dominik, Leander, Dennis und Amar.

Alexandra (re.) belegte bei der W14 über 800 m den 3. Platz.

OBERBAYERISCHE TITELKÄMPFE

Bei guten Bedingungen fanden am 29. Juni die Einzelmeisterschaften des Kreises Oberbayern Südwest in Penzberg statt. Schwerpunktmäßig standen Wettkämpfe für die männliche und weibliche Jugend U14 auf dem Programm.

Diese Meisterschaft für die U14, ehemals Schülerinnen und Schüler B, sind traditionsgemäß eine feste Größe in der Wettkampfplanung der Sechzger-Leichtathleten.

Alexandra holte für die Löwen Gold über 800 m.

Gold gab es für Alexandra in der Altersklasse W14 über 800 m in 2:44:53 min. Erst vor kurzem begann sie wieder mit der Leichtathletik. Kontinuierlich konnte sich Alexandra von Wettkampf zu Wettkampf steigern. Ihre Trainerin hat für sie einen speziellen Trainingsplan ausgearbeitet, den sie nun bei drei bis vier Mal wöchentlichem Training umsetzt. Man darf gespannt sein, welche Zeiten sie dieses Jahr noch erreichen kann.

Caterina wartete in der Klasse W13 mit 1,28 m im Hochsprung und 11,92 sec im 75-m-Sprint auf. Die ein Jahr jüngere Paula (W12) konnte sich im Weitsprung auf 3,92 m steigern. Im Sprint brauchte sie diesmal 11,28 sec für die 75-m-Strecke. Die dritte U14-Starterin Svenja (W13) verfehlte ihr Ziel, zum ersten Mal unter 11 sec zu laufen, nur hauchdünn. Aber mit exakt 11,00 sec überwog doch die Freude über eine neue persönliche Bestleistung.

Wegen kurzfristiger Absagen musste die U14-Staffel der weiblichen Jugend (WJ) umgestellt werden. Da nur drei startberechtigte Löwinnen (Svenja, Caterina und Paula) vor Ort waren, wurden in Absprache mit dem Abteilungsleiter des SC Baierbrunn, Werner Tüting, eine Sprinterin seines Vereins in das Team integriert. Nach kurzem Üben der Wechsel ging es auch schon los. Caterina als Startläuferin übergab an Nathalie (SCB), diese an Paula und Svenja brachte das Staffelholz sicher ins Ziel. Mit einer Zeit von 43,31 sec wurde Rang fünf erreicht. Ziel für die Deutsche Jugend-Mannschafts-Meisterschaft (DJMM) im Herbst ist eine Zeit von deutlich unter 41 sec, was in Bestbesetzung und mit weiterem Wechseltraining machbar scheint. Mit Veronica (10,54 sec) und Madeleine (10,73 sec) fehlten die beiden derzeit schnellsten Sprinterinnen in dieser Altersklasse. Dennoch war es eine wichtige Erfahrung nach dem ersten Stadion-Staffellauf der Mädchen nach über zwei Jahren.

Rang fünf für Svenja, Caterina und Paula sowie Gastläuferin Nathalie bei der Mädchen-U14-Staffel.

Die erste Staffel der männlichen Jugend in der Besetzung Hendrik, Dennis, Ole und Leander kam in 42,51 sec auf den 3. Platz. Bei weiterer Optimierung der Wechsel ist bis zur DJMM eine Verbesserung dieser Zeit möglich. Obwohl das Quartett erst Jahrgang 2000 ist, konnte es sich mit dieser Zeit ganz weit vorne unter den oberbayerischen Vereinsstaffeln platzieren. Die zweite Löwen-Staffel mit Benedikt, Giorgio, Dominic und Jacob landete am Ende auf dem undankbaren 4. Platz.

Benedikt, Giorgio, Dominic und Jacob belegten bei der U14 als TSV 1860 II den 4. Platz

Besonders erfreulich lief der Weitsprung-Wettbewerb für Leander, Ole und Hendrik. Alle drei erreichten den Endkampf und mit Weiten von über 4 m die Plätze eins, drei und vier. Hendrik gewann mit 4,55 m, Ole schaffte 4,35 m und war damit einen cm vor Leander. Auch im 75-m-Sprint konnte sich das Trio unter den ersten Acht platzieren. Hendrik gewann Silber in 10,72 sec, Ole verpasste in 11,02 sec knapp die Bronzemedaille, und Leander komplettierte die gute Mannschaftsleistung mit Platz acht (11,25 sec). Im Hochsprung starteten Dominic (1,28 m) und Dennis (1,36 m). 1,36m war auch exakt die Siegerhöhe, wegen der Fehlversuchsregel wurde Dennis mit dieser Leistung jedoch „nur“ Fünfter.

Zum Abschluss der Jungen-Wettbewerbe traten Dennis, Dominic, Benedikt und Jacob noch im 800-m-Lauf an. Alle anderen Löwinnen und Löwen standen verteilt an der Strecke und feuerten die Vier kräftig an. Mit 2:40,98 min schaffte Dennis

den 3. Platz. Auch für Jacob, der „nebenbei“ noch an Triathlon Wettbewerben teilnimmt, war es am Ende eine Zeit deutlich unter 3 min. Für Benedikt, dem jüngsten Neuzugang bei den M12, war es der erste Lauf über diese Distanz. Er absolvierte ihn souverän und sammelte wertvolle Erfahrungen auf der Mittelstrecke.

Hendrik, Dennis, Ole und Leander belegten in 42,51 sec den 3. Platz in der Jungenstaffel.

Letzter Wettkampf des Tages war der Sperrwurf der W12/W13. Aufgrund der fortgeschrittenden Uhrzeit musste bei den Finalwürfen sogar das Flutlicht eingeschaltetet werden. Einzige Teilnehmerin des TSV 1860 war Svenja, die in Ihrem ersten Speerwurfwettbewerb mit 15,93 m den 6. Platz erreichte. Die Vorgabe Ihres Trainers, eine Weite von 20 m zu erzielen, wurden zwar nicht erreicht, sollte aber bis zum Ende der Freiluft-Saison machbar sein.

Als gegen 22 Uhr auch die letzten Teilnehmer mit ihren Eltern die Heimreise antraten, überwog bei allen ein positives Gefühl. Es war ein gelungener Wettkampftag in Penzberg mit vielen persönlichen Bestleistungen und einem bemerkenswerten Teamspirit. So macht Leichtathletik richtig Spaß!

Die Finalwürfe des Speerwerfens fanden zu vorgerückter Stunde unter Flutlicht statt.

Talentsichtung

Werde stark wie ein Löwe ...

... das ist das Motto der Talentsichtung und der Leichtathletik-Ausbildung beim TSV 1860 München. Für die Wettkampfsaison 2013 suchen wir Neu- und Wiedereinsteiger, die wettkampforientierte Leichtathletik in einem starken Verein betreiben möchten. Wir laden sportliche Kinder der Jahrgänge 2003 und älter ein, die olympische Kernsportart Leichtathletik nicht nur im Fernsehen bei Olympischen Spielen zu bewundern, sondern im Rahmen eines dreimaligen Probetrainings bei uns auszuprobieren.

Laufen, Springen, Werfen sind die ureigensten Bewegungsformen des Menschen und nicht umsonst gehört Leichathletik zu den Kern-Disziplinen olympischer Wettbewerbe –und das schon in der Antike.

Leichtathletik steht für eine Vielzahl von Disziplinen und Wettbewerben, in denen sehr unterschiedliche, koordinative und konditionelle Fähigkeiten beansprucht werden. Alle leichtathletischen Wettbewerbe und Bewegungsmuster lassen sich auf einfachste Tätigkeiten, wie Laufen, Springen und Werfen reduzieren, d.h. auf Tätigkeiten, denen sich gesunde Kinder mit großer Freude widmen.

Wie schnell ein Mensch über unterschiedliche Entfernungen mit und ohne Hindernisse laufen kann, wie weit oder wie hoch er, auch mit Hilfe von Geräten, springen kann oder wie weit er imstande ist, besondere Geräte zu werfen, zu stoßen oder zu schleudern, das fasziniert nicht nur bei Olympischen Spielen unzählige Zuschauer.

Möchtest auch Du stark wie ein Löwe werden, dann bewirb Dich für ein Probetraining unter: **kontakt@tsv1860leichtathletik.de**

Weitere Infos im Internet unter **www.tsv1860leichtathletik.de**

Ein neuer Kurs mit speziellen Herausforderungen

Beim TSV 1860 München läuft ein Selbstverteidigungskurs für ältere Menschen.

Die Unsicherheit steigt mit dem Alter.

Schon ein Fremder, ob an der Haustür oder als Nebenmann an der Bushaltestelle, wirkt beängstigend. Beim TSV sollen die Senioren unter Anleitung des geschulten und erfahrenen Polizisten Hans Döring lernen, sich im Ernstfall zu verteidigen.

Jeden Mittwoch um 18.30 Uhr findet in der Sporthalle am Generalkalbweg eine Stunde zum Thema Seniorenselbstverteidigung statt. Der neue Kurs begann ab dem 16. Mai. Das Ziel ist, mehr Selbstsicherheit im Alltag zu erlangen, Gefahrensituationen rechtzeitig zu erkennen sowie das Erlernen und Einüben verschiedener Selbstverteidigungstechniken für den Notfall.

Auf die Idee kam Hans Döring, als er in seinem Beruf die immer stetig steigenden Zahlen der vorherrschenden Raubdelikte betrachtete. Auffallend sind dabei der Straßen- und Handtaschenraub. Eine bestimmte Vorgehensweise gibt es bei diesem Raub nicht, jedoch ist festzustellen, dass vermehrt ältere Leute angegriffen werden.

Wollen Sie sich und ihr Eigentum davor schützen? Dann schauen Sie vorbei und machen sich einen Eindruck von den Vorteilen des Kursus und den Erfahrungen eines ausgebildeten Polizisten. Dieser möchte seine Techniken der Selbstverteidigung nicht nur Kindern und Jugendlichen vermitteln, sondern auch Senioren das Leben vereinfachen und ihnen Sicherheit im Umgang mit Angreifern geben. Der Kurs soll aber auch dazu beitragen, dass ältere Menschen nicht erst aus schlimmer Erfahrung lernen, sondern schon im Voraus einen Blick dafür entwickeln, wie Sie sich und ihr Eigentum für den Fall des Falles am besten schützen. Auch Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen, ob in der Gruppe oder allein.

WIR WOLLEN, DASS SIE SICHER LEBEN! Schauen Sie vorbei in dem Kurs mit den speziellen Herausforderungen.

Die TSV 1860 Bergsteiger bei der Abschlußtour im Fischleintal.

Sextener Dolomiten

Der Jahresausflug der TSV 1860 Bergsteigerabteilung war einmal mehr ein voller Erfolg. Diesmal spielte sogar das Wetter mit. Bei herrlichstem Sonnenschein und strahlendem Bergwetter erkundeten die 22 Teilnehmer die Sextener Dolomiten und erfreuten sich ein Wochenende lang an hohen Gipfeln, prächtig blühenden Bergwiesen und reichhaltigen südtiroler Jausen. Dank der hervorragenden Organisation durch Dr. Jörg Stubenrauch und Eugen Springer waren die Löwen-Bergsteiger hellauf begeistert.

Blick vom Hotel Mondschein in Sexten auf die Sextener Dolomiten

Enzian auf den „Prati di Croda Rossa“

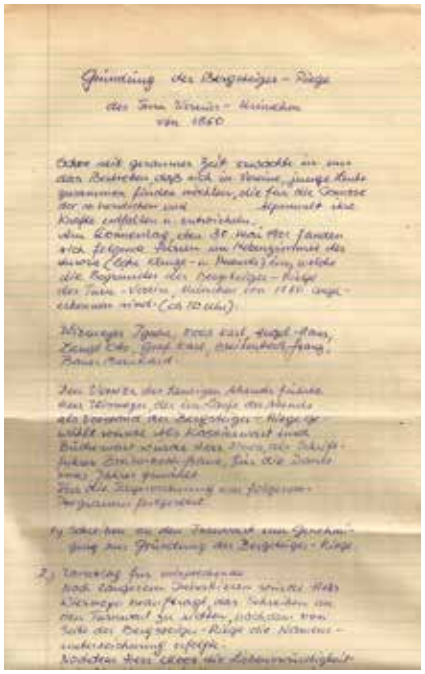
Oben: Wanderung im Hochpustertal durch blühende Bergwiesen.

Rechts: Steiler Aufstieg beim Karnischen Höhenweg in den Dolomiten

HISTORISCHES PROTOKOLL VON DER GRÜNDUNG AUFGETAUCHT

► Der Sohn von Gründungsmitglied Ernst Schiegg fand im Frühjahr 2012 bei der Räumung des Hauses seines Vaters auf dem Speicher einen lang verschollenen, historischen Schatz: in einer Holztruhe schlummerte ein uralter Band mit den Sitzungsprotokollen aus der Anfangszeit der Bergsteigerriege.

Unter den Papieren befand sich unter anderem auch das Gründungsprotokoll vom 30. Mai 1901: „Schon seit geraumer Zeit erwachte in uns das Bestreben, dass sich im Verein junge Leute zusammen finden möchten, die für die Genüsse der so herrlichen Alpenwelt ihre Kräfte entfalten und entwickeln. Am Donnerstag, den 30. Mai 1901 fanden sich folgende Herren im Nebenzimmer der Aurora (Ecke Klenze- und Auenstraße) ein, welche als die Begründer der Bergsteigerriege des Turnverein München von 1860 anzuerkennen sind.“



Im Fundus fand sich auch ein historisches Fotoalbum, in dem die Sommer- und Wintertouren des frisch gebackenen Vereins dokumentiert sind. Kletterrouten im „Oberrainthal“ und rund ums Wettersteingebirge, die Besteigung des Matterhorns und Skitouren auf die Diavolezza standen schon Anno Dazumal auf dem anspruchsvollen Programm unserer Bergkameraden. Fotos aus der Anfangszeit der Gumpenhütte komplettieren das wertvolle Material. Am Hüttenleben hat sich seit damals nicht viel geändert - wie unsere Vorgänger versorgen wir die Hütte auch heute noch mühsam über den alten Weg zur Zugspitze - durch Reintal.

Wir danken dem Sohn von Ernst Schiegg für seine Sorgfalt beim „Bergen“ des Schatzes und dafür, dass er uns das Material überlassen hat und wir danken ganz besonders Sophie Frischmann für die mühevolle Transkription der Texte aus der altdeutschen Schrift.

Nachrichten und Termine aus der Bergsportabteilung

Abteilungsleiter Willi Rieber bei der Feier seines 60. Geburtstags mit Hüttenwart Norbert Siegert.

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern herzlich zum Geburtstag: **Fritz Kerndlmeier** vollendete das 75. Lebensjahr am 24. September 2012. Und auch **Hein Stöter** wurde am 19. September 2012 75 Jahre alt. Glückwunsch an **Uwe Heim** (10.7.2012) und **Reinhold Maier** (6.7.2012) zum runden 50. Geburtstag.

Termine

Das Jahresabschlussfest findet am **5. Dezember** um 20:00 Uhr im Bootshaus der Wassersportabteilung statt. Wir freuen uns mit Euch auf ein gemütliches vorweihnachtliches Treffen.

Neuigkeiten

Einfach auf der Vereinshomepage unter **www.tsv1860.org/bergsport/** vorbeischauen.

Rückblick

Abteilungsleiter **Willi Rieber** feierte am 23. Mai 2012 seinen 60. Geburtstag im Bootshaus der Wassersportabteilung. Die Gratulanten hatten sich ein buntes Programm um den Jubilar ausgedacht und brachten auch ein ausführliches Ständchen als Dank für Willis Jahrzehnte langes Engagement für die Bergsteigerabteilung dar. Gefeiert wurde bei bestem Wetter bis in die späten Abendstunden.

Ebenso ausgelassen war die Stimmung beim Sommerfest am 18. Juli 2012. Dank an die „Grillwarte“ Marcus von Seckendorf und Norbert Siegert (Bild).

Kontakte

Abteilungsleiter: Willi Rieber, Tel.: 0176 / 12 46 11 00
Hüttenwart: Norbert Siegert, Tel.: 0171 / 37 51 933
Kassier: Ludger Kunert, Tel.: 089 / 69 20 809

BETRÜBLICHES UN
ABSCHIED UND RÜ

Angel (Mitte) eine von uns. Festgehalten und umringt von ihren jungen Mitgymnastinnen.

Abschiedsparty für Angel

Ein Engel ist mit einem Rucksack voll guter Wünsche, Andenken und Geschenken davongeflogen. Der Flug unserer beliebten Nachwuchsgymnastin Angel geht „back to the roots“ ins Land der Mitte, nach China. Genau gesagt in die dortige Millionenstadt Chengdu im Westen des Riesenreichs. Chengdu sieht sich auch als „Panda-Welthauptstadt“ und ist seit 2009 auch Partnerstadt von Bonn. Eine berufliche Veränderung von Angels Vaters war Grund für die Notwendigkeit zur Rückkehr der Familie in die Heimat.

Für die Abschiedsparty bei strahlendem Sonnenschein war die Grünfläche neben der Sporthalle des Maria-Ward-Gymnasiums der richtige Ort. In dieser Halle trainierte Angel, zusammen mit ihren jungen Mitgymnastinnen, motiviert und mit Fleiß fast ein ganzes Jahr. Zahlreiche gute bis sehr gute Wettkampfergebnisse waren der verdiente Erfolg. Bleibt nur zu hoffen, dass Angel in neuer, aber nicht unbekannter Umgebung sportlich dort weitermachen kann, wo sie in München aufgehört hat. Und wer es bis jetzt noch nicht gemerkt hat; hinter „Angel“ verbirgt sich die junge und immer fröhliche Wenxin Bian, die lange, aber dennoch viel zu kurz, eine von uns war und dies auch in der Ferne bleiben wird.

Nachträglich nochmals alle guten Wünsche.

祝你万事如意！

Fehlentscheidung revidiert: RSG wieder im LLZ

Erfreulich für die Rhythmische Sportgymnastik (RSG) ist die teilweise Rückkehr ins Landesleistungszentrums (LLZ) in der Höglwörther Straße.

Zuvor aber eine Frage, die sich in dem Zusammenhang Eingeweihte unwillkürlich stellen: Warum musste das alles so sein? Ein Schelm, wer Böses dabei denkt! Die vor zwei Jahren zum sportlichen aber auch finanziellen Nachteil der RSG beim TSV 1860 München getroffenen Fehlentscheidungen müssen sich die damals Verantwortlichen anlasten lassen. In der Vergangenheit wurde im Vereinsheft bereits ausführlich darüber berichtet.

Zu den neuesten Fakten: Die RSG-Gruppe der Abteilung hat kürzlich die Möglichkeit erhalten, ab September ihre Trainingsaktivitäten teilweise, d.h. zunächst auf ein Jahr befristet, wieder in die eigens für diese Sportart konzipierte und ausgestattete Räumlichkeit des LLZ in der Höglwörther Straße zurück zu verlegen. Schon die dafür bereitgestellten zwei Trainingseinheiten pro Woche dürften der jungen und eifrigen Nachwuchsgruppe einen weiteren Schub nach vorne geben, weil die dortige Bodenfläche den realen Wettkampfbedingungen entspricht. Spiegelwände und Ballettstangen sorgen darüber hinaus für optimale Bedingungen. Zu wünschen ist, dass bei geringer Überschneidung von Nutzungszeiten unterschiedlicher Leistungsgruppen der Sportbetrieb dennoch reibungslos funktioniert. Alle Beteiligten sind aufgerufen, ihren Teil dazu beizutragen.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei der neuen Leiterin des LLZ, Monika Väthbrückner, für Verständnis und Engagement im Zusammenwirken mit dem BTV. Die uns vor einem Jahr eröffnete Möglichkeit, die Turnhalle im Maria-Ward-Gymnasium zu nutzen, werden wir – zeitlich eingeschränkt – aufrecht erhalten.

ND ERFREULICHES ÜCKKEHR

Weiter so! Die Montags-Damen sind fit

Wer zeitig anfängt, aktiv zu sein, bleibt auch im fortgeschrittenen Alter nicht nur körperlich, sondern auch geistig fit und vital. Dies beweist wöchentlich und eindrucksvoll unsere Montags-Damen-Gruppe (siehe Bild) mit ihrer 92-jährigen Seniorin Hedy Sensburg, die seit 1963 Mitglied des TSV 1860 ist. Fast genau so lange gehören Rosemarie Deierl und Anita Koban dem Verein an. Man mag es kaum glauben, aber so mancher untrainierte „Jungspund" dürfte vermutlich einige Schwierigkeiten haben, das wöchentliche Programm, das die Damen absolvieren, in seiner Intensität mitzumachen und durchzuhalten. Mit Marlies Häfner, der Jüngsten im Kreis, haben sie aber auch eine engagierte und erfahrene Übungsleiterin, die weiß, was sie von ihren Damen fordern kann. Ihre Schützlinge folgen und danken es ihr.

Die Abteilungsleitung wünscht euch allen weiterhin viel Spaß am gemeinsamen Tun sowie bei geselligem Beisammensein, das auf keinen Fall fehlen darf. Auch wenn's hier mal zwickt und dort mal brennt, kann's was geben, das euch trennt? Weiter so!

Fit, weil aktiv: Rosemarie, Anita, Gerti, Helga, Marlies, Anna, Helma, Lisl, Hedy und Edelgard.

Besser Sport als Facebook & Co.

Ein Jahr Auszeit, das sie im Baltikum verbrachten, war für die Schwestern Rebeka und Rahel sicherlich sehr erlebnisreich. Doch nach Rückkehr aus dem Norden gab es nichts Wichtigeres, als donnerstags den Weg in die Auenstraße zu nehmen und dort wieder am Kinder- und Jugendturnen mit Monika Löbel teilzunehmen. Fast sah es so aus, als wären sie gar nicht weg gewesen. Das Foto auf dieser Seite zeigt die beiden, als zweite und vierte von rechts, auf dem Kasten sitzend. Die eingeschworene, junge Gemeinschaft, die von Mädchen dominiert wird, ist mit viel Begeisterung bei der Sache. Das ist auf jeden Fall besser, als die unkontrollierte Dauerbeschäftigung mit Internet, facebook & Co. Ganz abgesehen davon, kann eine übermäßige und teils sinnlose Beschäftigung mit diesen Medien süchtig machen und steht somit der Entwicklung des jugendlichen Körpers im Wege.

Weil das nicht sein soll und auch nicht sein darf, sollten möglichst alle jungen Menschen den Weg zum nächsten Sportverein suchen. Am besten den zum TSV 1860.

Gute Ergebnisse bei den RSG-Events

Bei allem, was hier bisher aus der Abteilung Turn- und Freizeitsport berichtet wurde, dürfen die guten Ergebnisse der Mädels bei RSG-Events nicht unerwähnt bleiben.

Beim **Oberbayerischen Turnfest** am 10. Juni in Erding wurden folgende Platzierungen erreicht:

KLK 7-8 Jahre
3. Platz: Emily Abraham
SWK 7-8 Jahre
1. Platz: WenXin Bian
3. Platz: Sara Pacheco Constantin

Die Teilnahme am **Bezirksturnfest** im Juli in Neumarkt diente primär der Erlangung von Wettkampfpraxis. Die jungen Gymnastinnen des TSV 1860 nahmen die Gelegenheit wahr und reihten sich wie folgt in die Ergebnisliste ein:

KLK 7
1. Platz: Emily Abraham
3. Platz: Verena Kaseder
KLK 8
7. Platz: Ida Ilg
KLK 9
3. Platz: Helena Blum
SWK 2000
3. Platz: WenXin Bian
SWK 2001
2. Platz: Sara Pacheco Constantin

Bestens vorbereitet kann es nun ins neue Sportjahr gehen, für das wir uns wieder so exzellente Ergebnisse wünschen.

Mach mal Pause! Die Turnjugend bei 1860 mit den zurückgekehrten Schwestern Rebeka und Rahel.

Die Munich Rolling Rebels zusammen mit ihren Gästen, den Harbor Girls aus Hamburg.

ERFOLGREICHE PREMIERE

300 Gäste feiern Munich Rolling Rebels trotz Niederlage

► Eine gute gefüllte Halle, ein spannendes Spiel, begeisterte Zuschauer: Die Munich Rolling Rebels haben Roller Derby mit einer spannenden Begegnung gegen die Harbor Girls aus Hamburg eingeführt. Die Gäste aus dem hohen Norden sorgten mit Spielfreude und Biss für ein packendes Match.

Roller Derby ist ein Vollkontakt-Sport auf Rollschuhen, bei dem es hart zur Sache geht. Jeweils vier Spielerinnen jeder Mannschaft, die Blocker, formen das Pack, durch das sich die Punktemacherinnen, die Jammer, kämpfen müssen. Pro überholte Gegnerin kassieren die Jammer einen Punkt. Die Blockerinnen versuchen dabei die gegnerische Jammerin aufzuhalten, indem sie sich ihr als sogenannte „Wall“ in den Weg stellen oder sie durch einen Block vom Track abhalten oder zu Fall bringen. Die rasante Sportart stammt aus den USA und ist in Deutschland erst im Entstehen begriffen.

Rund 300 Fans verfolgten gespannt den Bout zwischen den Rebels und den Hamburger Gästen. Die Harbor Girls machten es den Münchnern mit ihren starken Walls und flinken Jammerinnen schwer, so dass die Gäste das Spiel am Ende mit 163:91 Punkten für sich entschieden. Trotz des Rückstands am Ende der ersten Halbzeit kämpften die Rebels weiterhin um jeden Punkt und mobilisierten gegen Ende der Spielzeit noch einmal alle Kräfte. Den Sieg konnten die Münchnerinnen den erfahreneren Harbor Girls damit aber nicht streitig machen.

Das Publikum unterstützte seine Heimmannschaft während des Spiels begeistert. Selbst der Sieg der Hamburgerinnen konnte die gute Stimmung nicht dämpfen. Unter frenetischem Jubel verabschiedeten sich die Mannschaften nach einem packenden, aber fairen Spiel.

Trotz des verpassten Heimsiegs lassen sich die Münchner Skaterinnen nicht entmutigen. Am 20. Oktober steht bereits der nächste Wettkampf an. Dieses Mal reisen die Rebels nach England, um sich mit den Liverpool Roller Birds zu messen. Das nächste Heimspiel ist für 2013 geplant.

Die Rebels freuen sich dabei immer über tatkräftige Unterstützung – sowohl neue Spielerinnen als auch Schiedsrichter können noch ins neu gestartete Anfänger-Training einsteigen, um sowohl die Skatetechniken als auch die Spielregeln zu erlernen. Interessierte sollten sich möglichst bald unter recruiting@munichrollingrebels.de melden.

Weitere Informationen gibt es unter **www.munichrollingrebels.de**.

M-Wasser | M-Bäder | M-Strom | M-Wärme | M-Erdgas

SW//M

WASSERSKIFAHREN FRIEDBERGER SEE

Auch 2012 führte die Skilöwen traditionsgemäß der jährliche Ausflug zur Wasserskianlage „Chill and Wake“ zum Friedberger See. – Dabei wurden sie am 17. Juni mit annehmbaren Wassertemperaturen und gutem Wetter belohnt. Der Baggersee in der Nähe von Augsburg bietete eine hoch moderne Wasserskiliftanlage.

Nach Verteilung der Neoprenanzüge und Schwimmwesten erfolgte die Einweisung mit den Vorschriften für den Wasserskibetrieb und die Hinweise, wie gefahren werden soll und was zu machen ist, wenn man ins Wasser fällt. Es standen normale Wasserski, Monoski und Wakeboards zur Verfügung.

Die einen beherrschten das Fahren auf dem Wasser aus den Besuchen in den Jahren zuvor ganz gut. Andere, die zum ersten Mal am Friedberger See waren, machten Bekanntschaft mit dem kühlen Nass. Doch nach den anfänglichen Schwierigkeiten, das Gleichgewicht auf den Wasserskiern zu halten, klappte es auch bei den Neulingen immer besser. Allen machten die zwei Stunden sichtlich Spaß. So verwunderte es keineswegs, dass der einhellige Tenor positiv ausfiel: „Wir kommen nächstes Jahr gerne wieder!“

Orthopädische Gemeinschaftspraxis am OEZ

Kompetenz durch Spezialisierung

PD Dr. med. H. Anetzberger
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Medizinische Betreuung Junglöwen

PD Dr. med. C. U. Schulz
Facharzt für Orthopädie

Dr. med. M. Schier
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Mannschaftsarzt Deutsche Eishockeynationalmannschaft

Spezielle
Orthopädie
Unfallchirurgie
am OEZ – München

Tel: 089/15985567
Hanauer Str. 65/I, 80993 München
e-mail: dr.anetzberger@orthospezial.de
homepage: www.orthospezial.de

SKI-LÖWEN IM KLETTERGARTEN

Für die Skilöwen stand am 7. Juli Klettern auf dem Programm. Dazu besuchten sie den Waldklettergarten Oberbayern in der Nähe von Jetzendorf. – Vor der Abfahrt hatte es kräftig geschüttet. Der Regen sollte jedoch später aufhören. Nach einem Kontrollanruf beim Waldkletterpark in Jetzendorf wurde dann doch in München losgefahren. Trotz des großen Angebots an Kletterparks in Oberbayern hatten sich die Ski-Löwen für Jetzendorf entschieden und sollten es nicht bereuen.

Nachdem die Teilnehmer mit der Ausrüstung ausgestattet waren, wurden die Kinder und kletterbegeisterten Eltern von den freundlichen Mitarbeitern des Parks in die Kletterkünste und in die erforderliche Absicherungen eingeweiht.

Danach ging es auf den verschiedenen Parcours durch die Baumkronen. Die Gesamtlänge der elf Kletter-Routen beträgt fast 1,5 Kilometer und verläuft in einer Höhe zwischen einem bis 24 Meter in den Bäumen. Mehr als 100 Übungen in unterschiedlichen Höhen und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden – vom Kinderparcours für die Kleinsten bis zu Hangelbrücken in Schwindel erregender-Höhe – konnten bewältigt werden.

Nach etwas mehr als zwei Stunden zwischen den Bäumen ging es dann zurück nach München.

Egal ob in schwindelnder Höhe in den Baumwipfeln oder über dem Waldboden: Der Kletterparcours stellte höchste Anforderungen an die Ski-Löwen, die die Herausforderung aber mit Bravour meisterten.

RADLTOUR STATT GLETSCHERTRAINING

Für den letzten Juni-Tag war eigentlich Gletschertraining geplant. Kurzfristig wurde aufgrund der Hitze umdisponiert und eine Radltour in Angriff genommen. – Die Wetterprognosen für den 30. Juni lagen bei 35 Grad. Trotz guter Schneelage auf den Gletschern war auch in 3.000 Meter Höhe mit Temperaturen im höheren Plusbereich zu rechnen. Deshalb zogen die Ski-Löwen eine Mountainbiketour vor.

Einige Kinder und sportliche Eltern trafen sich am Söllbachparkplatz in Bad Wiessee. Danach ging es bergauf zur Schwarztennalm mit Steigungen bis 20 Prozent. Dabei musste die Gruppe feststellen, dass E-Bikes auch bei den Mountainbikern Einzug gehalten haben. Natürlich verzichteten die Skilöwen auf solche „Tricksereien“.

Nach einer verdienten Stärkung auf der Schwarztennalm ging es hauptsächlich bergab und weiter durch Kreuth nach Rottach-Egern. Hier wurde dann ein paar Stunden pausiert, um zu schwimmen, hüpfen und Spaß im Tegernsee zu haben. Danach ging es wieder zurück nach Bad Wiessee.

Die fünf Jungs genossen die Sonne nach der strapaziösen Fahrt auf die Schwarztennalm und später die Abkühlung beim Baden im Tegernsee.

STZ Sport Therapie Zentrum

Das **Sporttherapiezentrum** am Giesinger-Berg (Nähe Stadion): Ihr Partner für individuelle und effektive Physiotherapie und Rehabilitation.

Unser Team ist spezialisiert auf die Nachbehandlung von **Knie-, Schulter- und Rücken-Verletzungen** des Sportlers.

Es erarbeitet mit Ihnen einen maßgeschneiderten Trainingsplan an med. Kraft- und Ausdauergeräten.

Training und Betreuung durch ein hochqualifiziertes Team von Physiotherapeuten und Sportlehrern.

Martin-Luther-Str.1, 81539 München, Tel.: 089 695877
www.stz-muenchen.de, info@stz-muenchen.de

SÜDTIROL

Seit 27. Juni 2009
Neueröffnetes Panoramarestaurant Sterzinger Haus mit toller Aussicht auf die Dolomiten!

Herzlich willkommen im Sterzingerhaus!

Sicher sind Sie auf der Reise in den Süden schon einmal durch Südtirol gefahren. Die erste Stadt auf italienischer Seite ist Sterzing. Eine Umlaufbahn bringt Sie in kurzer Zeit zu uns auf den Rosskopf.

Im Sommer ist das Sterzingerhaus ein hervorragender Ausgangspunkt für leichte bis anspruchsvolle Wanderungen – im Winter eine Oase des Wintersports!

Das neu renovierte Sterzingerhaus ist die ideale Unterkunft für einen erholsamen Urlaub – direkt am Berg – im Winter direkt an der Skipiste, im Sommer inmitten blühender Almwiesen!

Der Rosskopf

Der Rosskopf steht für Schnee und Sport, Pisten-Gaudi und Wintervergnügen. Natürlich auch abseits der Aufstiegsanlagen wie etwa auf der herrlichen Höhenloipe oder der sechs Kilometer langen Naturrodelbahn.

Nur wenige km südlich des Brenners, auf der Sonnenseite der Alpen, erwartet Sie ein Skiparadies für die ganze Familie. Moderne Aufstiegsanlagen befördern Sie schnell und bequem von 960 m auf den 2.176 m hohen Rosskopf, die Sonnenterrasse von Sterzing.

Informationen und Reservierung:
Walter und Veronika Polig
Tschöfs 94
I-39049 Sterzing
Tel.: (0039) 0472 765301
Mobil: (0039) 335 299054
Email: info@sterzingerhaus.com
Homepage: www.sterzingerhaus.com

Harte Positionskämpfe prägten den Start.

SCHNELLE RUNDEN AUF DER CARTPISTE

Auf der Cartanlage in Garching-Hochbrück trafen sich am 13. Juli die Skirennläufer mit ihrem Trainer Robert Späth zum traditionellen Rennen in den kleinen Boliden. – Unter Leitung des erfahrenen Rennleiters Romeo wurden einige Einfahrrunden absolviert, anschließend fanden zehn Runden Qualifying – wie bei einem richtigen Autorennen – auf der 851 m langen Strecke statt, um die Startreihenfolge zu ermitteln.

Nach kurzer Unterbrechung wurden anschließend die zuvor hart umkämpften Startplätze eingenommen. Nachdem die Ampel auf Grün geschaltet hatte, traten alle aufs Gas. So kam es in den ersten Kurven zu Gedränge und harten Positionskämpfen, was sich aber im weiteren Rennverlauf legte.

Dank der Erfahrung von Rennleiter und Löwendompteur Romeo bewältigten alle Cartfahrer ohne größere Zwischenfälle die Strecke. Es gewann Tom Kostner vor Carlo Kostner und Sebastian Wagner.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Rennleiter Romeo und Glückwünsche an die Sieger.

Kurze Verschnaufpause nach dem Qualifying.

Der Rennfotograf hielt die spektakulären Szenen mit der Kamera fest.

SOMMERFEST 2012 IM BOOTSHAUS

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich Ende Juli an die 100 Ski-Löwen auf den Weg zum Bootshaus der Wassersportabteilung, um das diesjährige Sommerfest der Rennabteilung des TSV 1860 zu feiern.

Das weitläufige Bootsgelände bot viel Platz für die Kinder und Jugendliche, die sich bei verschiedenen Aktivitäten und Spielen austobten. Bei Kaffee, Kuchen und Snacks gab es viel Zeit zum Fachsimpeln. – Frisch gestärkt hieß es dann 1., 2. oder 3. bei der Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft 2012. Bei herrlichstem Wetter zog es über 60 Sechzger-Mitglieder der Skiabteilung zum Saisonabschluss Ende April an den Start der Vereinsmeisterschaft in das Trainingsgebiet der Löwen auf die Zugspitze in Garmisch-Partenkirchen.

Den Titel bei den Damen holte sich Claudia Cerklova. Platz zwei und drei belegten Sabrina Ortmeier und Carolin Bamgart. Bei den Herren war Hansi Schwaiger der Schnellste. Gefolgt von Maxi Späth auf dem 2. Platz und Basti Gerlach auf Rang drei.

Mit großen Augen und voller Stolz empfingen auch die jüngsten Rennprofis ihre Pokale. Ein Lob an die Kinder die stets mit viel Elan und Motivation das ganzjährige Ski- und Konditionstraining absolvieren und der Skiabteilung des TSV 1860 alle Ehre machen, wenn die Athleten einen Stockerlplatz erzielen.

Alle freuten sich im Anschluss an die Siegerehrung über die Gelegenheit, wieder an einem Kajak-Spezialtraining teilnehmen zu können. Gut und teilweise luftig verpackt in Neopren, Helm und Schwimmweste warteten die Kids auf ihren Einsatz im Kajak. Nach Anweisungen des Trainers der Wassersportabteilung gaben Sie ihr Bestes, die Fahrt auf der Isar stromaufwärts – angefeuert von den Zuschauern – zu meistern.

Der Rest vergnügte sich bei einem Tischtennismatch, sodass alle anschließend hungrig und zufrieden am Buffet eintrafen, wo sie von den Grillmeistern bestens mit vielerlei Grillspezialitäten und einem reichlichen Salatbuffet versorgt wurden.

Geschafft! Luca Fellman nach seinen ersten Paddelversuchen.

Das rundum gelungene Sommerfest, wurde mit der beliebten Tombola abgerundet. Alle hoffen, dass die Ski-Löwen auch nächstes Jahr wieder als Gast bei der Wassersportabteilung im Bootshaus aufgenommen werden. Einen herzlichen Dank gilt auch allen fleißigen Helfern und Wohlgesonnenen, die es stets ermöglichen, ein sportlich angenehmes Sommerfest zu verleben.

Mädchen S8 (v. li.): Veronica Anetzberger und Lea Pauline Tews.

Buben S10 (v. li.): Henrik Fribert, Patrick Sporrer und Moritz Unseld.

Herren J51 (v. li.): Jan Fribert und Oliver Fellmann holten sich hier die Pokale.

Buben S8 (v. li.): Felix Besser, Jonathan Klein und Ludwig Riedl.

15. TRAININGSLAGER IM TENUTA PRIMERO

Zum 15. Male fuhren die Ski-Löwen zur Konditionsverbesserung – und natürlich auch weil's Spaß macht – am letzten Augustsonntag nach Grado ins „Tenuta primero", einem Camping-, Yacht- und Freizeitclub mit eigenem Hafen und Golfplatz.

Etwa 25 Kinder und doppelt so viele Eltern brachen an die italienische Adriaküste auf. Während die Kids bei diversen Konditionsmaßnahmen mitmachten, nutzen die Erwachsenen die Zeit, um auszuspannen. – Familie Wildmoser hatte eigens ihr Motorboot vom Gardasee geholt, damit die Kids und Trainer auf der Adria Wasserski fahren konnten. Auch organisierten sie mit den Eltern einige Bootsausflüge in die nahe gelegenen Lagunen, zu kleineren Inseln sowie Fahrten nach Kroatien.

Die Kids waren dagegen vollauf mit ihrem Training beschäftigt. Die Trainern Robert Späth, Kati Rohrmann, Claudia Cerklova und Maxi Loderer hatten ein umfangreiches Programm ausgearbeitet. Durch das intensive Lauf- und Radtraining konnten die Kids nicht nur ihre Kondition verbessern, sondern durch die Geschicklichkeits- und Balanceübungen wurden sie zusätzlich optimal auf den Konditionstest des Skiverbandes München vorbereitet.

Außerdem fand wieder ein Mentaltraining statt. In kleinen Gruppen schulte die diplomierte Mentaltrainerin Melanie Michalski die Kinder nicht nur für Wettkampfsituationen, sondern dieses Training ist auch für Schule und Berufsausbildung hilfreich. So profitierten die Teilnehmer gleich mehrfach.

Beim Duathlonwettbewerb gab es nur Sieger. Jeder Teilnehmer bekam eine Medaille.

Die Anlage „Tenuta primero" liegt unweit von Venedig direkt am Meer.

Als Highlight durften die Kids und Trainer in ihrer Mittagspause auf der Drivingrange des Golfclubs üben. Unter Anleitung von Regina und Klaus Hagl wurden Abschläge, kurze Schläge (Chips) auf das Green und Puts zum Einlochen trainiert. Einige wussten noch vom Jahr zuvor in etwa, wie es geht. Auch viele Eltern zeigten sich begeistert und erklärten spontan, mit dem Golfsport anfangen zu wollen. Gern nahmen die Hagls die Anmeldungen zum Platzreifekurs im Golfclub Salzburg/Eugendorf entgegen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle Regina und Klaus Hagl für ihre Geduld mit den Kids und Eltern.

Den Abschluss des Trainings bildete ein Duathlon-Wettkampf, bestehend aus Schwimmen und Laufen. Die Siegerehrung fand dann am Abend mit Medaillen und kleinen Geschenken für alle Teilnehmer statt.

Nachdem die Eltern mit den Leistungen der Trainerinnen und Trainer vollauf zufrieden waren, wurden auch sie von ihnen mit kleinen Präsenten bedacht. Mit Pizzen für die Heimfahrt im Gepäck fuhren die Busse am Sonntag, 2. September, um 11 Uhr in Grado los. Um 18:30 Uhr waren alle wohlbehalten zurück in München.

Klaus Hagl zeigte den Kindern auf der Drivingrange die richtige Technik beim Abschlag.

Tolle Stimmung herrschte am Tisch der Mädels bei den Mahlzeiten.

VON DER SONNE IN DEN KUNSTSCHNEE

Die Anlage „Tenuta primero" liegt unweit von Venedig direkt am Meer.

Sommertraining in der Skihalle im niederländischen Laandgraf.

Kaum vom Trainingslager an der italienischen Adriaküste bei Grado zurück, hieß es für 15 Kinder und einigen Eltern gleich wieder Koffer packen. Diesmal mussten jedoch die Skisachen eingepackt werden. – Die Fahrt ging in die entgegengesetzte Richtung nach Landgraaf, gleich hinter Aachen an der niederländischen Grenze.

Dort konnte man auf einer ehemaligen Abraumhalde die riesige Halle der Snowworld sehen. Als neue Errungenschaft fanden die Ski-Löwen auch dort einen Hochseilklettergarten vor mit angeblich der größten Sommerrodelbahn Europas. Aber primär fuhren die Münchner zum Skitraining nach Laandgraf. Die dort vorgefundenen optimalen Bedingungen wurden ausgiebig zum Training genutzt. In der beständig -4 bis -5 Grad kalten Halle war mehrmals täglich eine Piste reserviert, wo die Ski-Löwen ihre Trainingsläufe stecken konnten. Diese Art zu trainieren zeigte sich als besonders effektiv, weil alle Kinder trotz unterschiedlicher Leistungsstufen mitmachen konnten.

Untergebracht war die Trainingsgruppe im direkt angebundenen Hotel, was das häufige Umziehen und die Einnahme der Mahlzeiten etwas erleichterte. In den Skipausen wurde nochmals – wie in Grado – für den Konditionstest des Skiverbandes München trainiert. Das Ergebnis konnte sich diesmal wirklich sehen lassen.

Natürlich durften die Kinder auch das Freizeitangebot der Skihalle mit Klettergarten und Rodelbahn nutzen. Nach drei Tagen intensiven Trainings ging's dann wieder zurück nach München. Da die Schule diesmal erst am Donnerstag begann, hatten die Kids noch ein paar Tage zum Relaxen.

Ein herzliches Dankeschön den Trainern Robert Späth und Claudia Cerklova, die sich bestens um die Kinder gekümmert haben. Vor der Abfahrt wurde gleich für das nächste Jahr vorreserviert. Die Ski-Abteilung hofft, dass dann noch mehr Kinder dieses Angebot wahrnehmen.

Im Sessellift geht's auch in der Halle nach oben.

Der Klettergarten vor der Tür bot Abwechslung.

Europas größte Sommerrodelbahn in Laandgraf.

SKI-LÖWEN TRÄUMEN VON OLYMPIA 2014

Was mit einer äußerst spontanen und sehr verrückten Idee während einer Fahrt im Skilift begann, wurde plötzlich zu einem konkreten und ambitionierten Vorhaben. Die beiden Skicrossfahrer des TSV 1860 München, Steve Grundmann und Ennio Herrgen, wollen für das kleine westafrikanische Land Togo bei den Olympischen Winterspielen 2014 in Sochi (Rußland) und den folgenden Weltmeisterschaften an den Start gehen. – Zu Beginn des Jahres brachen die beiden Ski-Löwen nach Afrika auf, um in Togo gemeinsam mit den beiden in Deutschland lebenden Togolesen, Roger Evenamede und Hyacinthe Edorh, den nationalen Skiverband zu gründen. Das Nationale Olympische Komitee Togos (CNOT) und das Sportministerium ließen sich schnell von diesem Vorhaben überzeugen und genehmigten diesen Schritt. Zu Beginn des Sommers wurde der togolesische Skiverband dann offiziell durch die FIS anerkannt.

Allerdings lautet die Mission, nicht nur mit zwei Athleten in Sochi 2014 an den Start zu gehen, sondern eine komplette Wintersportmannschaft aufzubauen, die das Land Togo bei den Olympischen Winterspielen repräsentiert. Damit dieses Vorhaben realisiert werden kann, werden in Europa lebende und Wintersport treibende Togolesen in das Team integriert. Inzwischen sind togolesische Skifahrer der alpinen Disziplinen, Snowboarder und Langläufer, die in Deutschland, Frankreich und der Schweiz leben, Bestandteile dieses Teams.

Um dem Nachwuchs in Togo Zugang zum „Wintersport“ verschaffen zu können, setzt sich das Team dafür ein, in der Hauptstadt Lomé eine Sporthalle zu bauen. In dieser Sporthalle soll u.a. eine künstliche Eisfläche durch Kunststoffplatten (ohne Energieverbrauch) geschaffen werden, auf der Schlittschuhsport, wie Eishockey, Eisschnelllauf etc., ausgeübt werden kann.

Bisher sind die beiden Löwen weit gekommen. Da sie alles eigenständig finanzieren müssen, um den Traum zu realisieren, sind sie auf Sponsorenmittel und Spenden angewiesen. Deshalb freuen sie sich gemeinsam mit dem togolesischen Skiteam über alle diejenigen, die den Traum mitträumen, indem sie das Vorhaben finanziell unterstützen.

Steve Grundmann und Ennio Herrgen gründen zusammen mit Roger Evenamede und Hyacinthe Edorh in Togo den nationalen Skiverband.

Snowboard

Eindrucksvolles Comeback

Nach über zweijähriger Pause kehrt Florian Handschuh wieder in den Wettkampfzirkus zurück und konnte in seinem ersten Wettkampf gleich mit einem Sieg bei der Quiksilver Jib Session aufwarten.

Am Ende der Saison trafen sich nochmals die besten Freestyler im „Stubai Zoo“ am Stubaier Gletscher. Bei warmen Temperaturen sollte abschließend der Beste unter den Rail und Boxen Fahrern ermittelt werden.

„Ich habe jetzt lange nicht mehr an Wettkämpfen Teil genommen und dadurch den direkten Wettbewerb in meiner Disziplin vermisst. Am Ende der Saison hatte ich wieder Zeit, um einige neue Tricks zu lernen. Diese konnte ich dann direkt im Wettkampf umsetzen. Es war für mich eine tolle Erfahrung zu sehen, wie ich nach langer Pause an alte Erfolge anknüpfen konnte.“

Der 1. Platz ist für Florian nichts Unbekanntes. Die letzten drei Wettkämpfe schloss er jeweils mit der Top-Platzierung ab. Nach diesen Erfolgen ging Florian in die Sommerpause und hält sich fit für die kommende Saison.

HOTEL HAUS HAMMERSBACH

Wohlfühlen an Deutschlands Spitze

Umgeben von einer einzigartigen Bergwelt am Fuße der Zugspitze liegt das Hotel Haus Hammersbach. Ein atemberaubendes Paradies für jeden, der die beeindruckende Bergwelt liebt oder hautnah erleben möchte

- 130 Zimmer / 250 Betten
- 5 komfortable Veranstaltungsräume mit maximal 216 m²
- 5 Restaurants, 2 Bars, Terrassen
- Sportshop
- Hammersbacher Saunalandschaft auf 1.500 m² mit chlorfreiem Schwimmbad
- Parkplätze und Tiefgarage
- Haltestelle der Bayerischen Zugspitzbahn und des Eibsee-Busses direkt am Hotel
- Bergbahnen und Wanderwege in Fußnähe
- direkte Anbindung an Skigebiete

Hotel Haus Hammersbach
Kreuzeckweg 2-6 / 82491 Grainau
Tel.: 08821 / 983-0 Fax.: 08821 / 983-400
E-Mail: info@haus-hammersbach.de
www.haus-hammersbach.de

Wohlfühlen an Deutschlands Spitze

Termine

Europa-Cup CIT FIS ARNOLD LUNN RENNVERANSTALTUNG am 2. und 3. Februar 2012 in Garmisch-Partenkirchen. Der TSV 1860 ist erneut Ausrichter dieses Europa-Cup-Rennens in Slalom und Riesentorlauf. Gäste sowie Helfer sind herzlichst zur Veranstaltung eingeladen.

Anmeldung an:
Abteilungsleitung Ski
Fax 089 / 271 39 42
Tel. 089 / 272 28 02
Email: strelow1860ski@aol.com

Adventsfeier im Brückenwirt Der Termin für die Adventsfeier der Skiabteilung wurde auf den ersten Adventssonntag, 2. Dezember 2012, festgelegt. Die Feier findet in der Gaststätte Brückenwirt, An der Grünwalder Brücke 1 in 82049 Höllriegelskreuth (zwischen Grünwald und Pullach) statt.

Niederrhein-Löwen Moers

Mit dem Rad auf die Reeperbahn

Sie haben es wieder getan: Die Niederrhein-Löwen aus Moers waren mit dem Rad unterwegs. Es war bereits ihre fünfte große Tour. die vier zuvor führten sie nach München, Berlin, Paris und Aigen am Inn. Dieses Mal hatten sie den Hamburger Stadtteil St. Pauli als Ziel auserkoren. Die Zwischenstation in Bremen war allein schon die Fahrt wert. Oliver Flach (Bild v. li.), Rolf Koprowski, Rainer Gutsmann und Harald Hau wurden auf der letzten Etappe noch von zwei Rädern aus Worpswede unterstützt. Nach 420 Kilometern kamen die Straßenritter am alten Elbtunnel an den Landungsbrücken im Hamburger Hafen an. In drei Tagen waren sie von Moers über Ibbenbüren und Bremen nach Hamburg gefahren. Doch, so bestätigten die Niederrhein-Löwen, der Reeperbahnbesuch hätte sie für die Strapazen mehr als entlohnt.

DER HÖHEPUNKT ZUM ENDE DER GOLF-SAISON

Der Sommer war natürlich für die Golfer wieder mal viel zu kurz. Wie fleißig gespielt und trainiert wurde, können die „Golf-Löwen" zum Abschluss der Saison bei der 6. Golf-Löwen-Trophy zeigen.

Termin:	Samstag, 20. Oktober 2012
Start:	ab 11.30 Uhr
Wo:	Golfclub Salzburg-Eugendorf
Spielmodus:	Texas-Scramble
Startgebühr:	Erwachsene 55,– € Kinder/Jugendliche 25,– €
Anmeldung:	Regina Hagl Email: regina.hagl@gmx.de Fax: 089 / 68 55 21

Für alle, die ein schönes Golf-Wochenende im **Salzburger Land** verbringen möchten, haben wir in den naheliegenden Gasthöfen „Gastag-Wirt" und „Gschirn-Wirt" Übernachtungskontingente vorreserviert. Anmeldung bitte direkt mit dem Hinweis: „Kontingent Golf-Löwen-Trophy/Hagl." Weitere Infos gibt's wie immer auf der Vereinshomepage unter www.tsv1860.org/golf.

Oben: Die Teilnehmer an der Golf-Löwen-Trophy 2011. – **Unten:** 1860-Golfbälle und Löwen-Weinschorle.

Auch im Jahr 2013 findet wieder eine Golfreise ins türkische **Belek** statt. Bei der von S.E.A. organisierten Business-Golf-League nahmen die Golf-Löwen letztes Jahr erstmals teil und waren von der Veranstaltung begeistert. Neben Belek im Monat Februar steht auch eine Golfreise nach **St. Andrews** im April 2013 auf dem Programm. Interessenten können sich gerne mit Regina Hagl in Verbindung setzen.

Einfach und schnell: der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

*Beispiel: 8,25 % effektiver Jahreszins bei 8.500 € Nettodarlehens-
betrag für 60 Monate Laufzeit und gebundenem Sollzinssatz von 7,95 % p. a.

www.sskm.de

Stadtsparkasse
München

Die Bank unserer Stadt.

Kostenlose App für QR-Code herunterladen,
QR-Code abfotografieren und Film ansehen.